Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der Fix Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einicht. Beingerlohn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Postbezug.

Ericheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Sreitags, Samstags. (Sur Polibegug nur 3 mallges Ericheinen, die Greitogs-Hummer mirb ber Samstag-Rummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Redakteur: Paul Jorichick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der Buchdruckerei Gnido Teidler in Biebrich a. Rh. Sitialerpedition in Bochheim: Jean Cauer.

Angeigenpreis: für die 6 gespallene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pfg., Rehlamezeile 25 Dig.

Nº 16.

reliebter

om Bei

brungen

worben, stets in

at

neter.

Mittwoch, ben 29. Januar 1913.

7. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Bochheim am Main.

Bon Camsing, ben 1. Februar I. Js. ab, werben bie Schorn-

Stefebeim a. IR., den 28. Januar 1915. Die Paligeverwaltung. J. B.: J. Breis.

Befonntmachung.

Die giam Rachluffe ber verftorbenen Jean 3de Mandel gehörigen Mobilien und Sausgeräte werber

am Donnerstog, den 30. Januar I. Is., vormittags 10 Uhr, im Walnierhof, Frantfurterfirehe 14, ölfentlich verfieigert Hodybeim a. W., den 28. Januar 1913. Der Wogistrat: J. B.: J. Preis.

Michtamtlicher Teil.

Maifers=Geburtstag.

Berlin, 27. Januar. Der Geburtstag des Anifers murde heute in der üblichen Weise begonnen. Erätinst wurde der Tag mit dem großen Wecken, das bereits viele Perfonen anlacte. In der 9. Stunde sammelte sie unter den Linden eine dante Wenschenmenge, um der Anischet der Kürstlichsteiten. Diplomaten usw. Ausgaber siedagt wurde der Kronprinz degrüßte Raag der Familien-Geratulation im töniglichen Schoß sand um 18 Uhre in der Schoßtapelle Festgatischenst hait, der das defantite glanzende Bild det. Der Reichstanger unterhielt sich vor Begunt sehr ernst mit verschiedenen Diplomaten, nomentlich mit dem englischen Bolichster. Während des Segens ged die im Luitgarten aufgestresstenzt einen Salit von 101 Eckuh ab. In den Gottesdenzt schoße ihn die große Granulations-Cour. Roch 12 lier begad sich der Rache mit den Fürstlichsteiten zur Parole-Ausgade und dem Jeughanse, Mut dem Wenge dereiten bruchte ihm die Wienge große Opalienen dar. große Opalionen bar.

Berlin. 27. Januar. Seuse abend um acht ühr war im Koniglichen Opernhaus auf allerhöchsten Beicht Golaoper. In der größen Halbare nahm der Hol Plat. Der Konjer, der die Kronprinzelfin lädere, trug den roten Gelarod der Garde du Corpo. Archen wurde "Kerfgra", ein Felipiel; weit Bilder aus Bergangenbeit und Gegenwart! von Lauft. Das ertte Bild spielte im alten Kerfgra, das welte Bild zeigte das heutige Korsu mit dem Köslleien im Huntergrunde, den Schlaß machte eine ichr ichöne Wandeldeforation: Die Partien des Ports von Achilleion, sandickeln nach den albantischen Bergen hiniber und das Röslleien mit dem den rieligen neuen Standbald des Keilles in ihr prächtiger Besteuchtung. In der Pause diet der Kolser in den prächtiger Besteuchtung. In der Pause biet der Kolser in den prächtiger Besteuchtung. In der Pause biet der Kolser in den herrlich mit Blattwerf und diedenden Pflungen geschmächen Forgers Cercie.

Der Reichstag seierte ben Geburtstag des Kailers durch ein Festellen in den reichaeschmickten Räumen des Reichstagsge-bäudes. Präsident Kasmpf erinnerte in dem Kaisertoalt an die glorreichen Kämpfe im Jahre 1813, die die ersten waren, die im Geiste der Einsahne Beuricksande gelöhet wurden. Die ideale Geiste ber Einigung Deutschlands gestährt wurden. Die ibeate Boterlaubeliebe wurde die Ouelle der Kraft, die den gewolfigen Kampf 1813 siegreich durchführen ließ. Sie bewährte lich in den neueren Kömpfen für die Einigung Deutschlands alangend und darz gud im neuer deutschen Meiste und von der bestätelten Meiste und von des Gelde und auch im neuen deutschen Reiche nicht verfiegen, foll bos Reich nicht Derfühmnern. Er begrüße den Kaifer als den Erben der Ge-donfen des Großen Kurfursten und Friedrichs des Großen, als un-ermüdlichen Berschler des idealen Geisten, unter desen königen-dent Dache Kaifer Wilhelm I. mit seinen boben Bersündeten und seinem großen Stantsmenne die Meundlande des Meichen errichtete. feinem großen Staatstnamme die Grundlagen des Reiches errichtete. ferner als Burften, ber in feiner Sand die geobie militarifche Macht ber Erbe vereinige, der fie aber nicht anwandte, um friegerische Lorberren zu pflieden, sondern, um und und der Weichen für genernt der Derberren zu bewahren. In allen Landeshaupflichten der Keiches und der Angeleiche eines Ausfandes fanden Raijerogeburtstagsfeiern ftatt, Die fantilich einen thonen Beriouf nobmen.

Tages-Rundichan.

Die Beforberung bes Aroupringen jum Oberft bat fiberall warnie Anteilnahme gefunden. Dag ber Aronpring fpater beforbert murbe als fein tutgerlicher Bater, ber bereite im 27. Bebenolahre Oberft, und als er 1888, noch nicht dreifzigjabrig, gur Regierung fam, bereits Generalmajor und Brigabefommandeur mat, ift viellach falfch gebeutet worden. Es ist vielniche von militärlicher Seize eils ein besonderer Vortug begrüßt morden, daß der Kaifer seine Söhne die gewöhnliche Zeit in ihrer Stellung durchholten ließ, weil lich ihren basse Dienites Sich ihnen bestere Gelegenbeit biebet, die Einzelbeiten des Dienstes gründlich teunen zu lernen. Der Krouprinz wird daher auch noch gubrung des I. Leibhusgerenregiments in Danzig-Langfuhr inne behalten, um dann an die Sinte eines Deienstelle, Kroinerals zu treien. halten, um dann an die Spitze eines Infanterie-Kegiments zu treten. Iom Oberft ab vollzieht fich die williarische Karriere übrigens ichneller, in daß der Armend der williarische Karriere übrigens ichneller, to both ber Rrompring in wenigen Jobcen Generalmajor

Unter ben Momiralen ber bentiden firlegemarine bürtie es taum oinen weiten geben, der fich in allen Schichten der Bevölferung einer jo großen Jopularutär erfreut wie der ehemalige Kommandant des "Fits". Bulbelm Bans. Die Erinnerung an jeinen Helbenmunt ist wieder absartragt worden durch jeine Beförderung zum Bigendungal. Laus ist 1678 m des Marine eingetreien. Er wurde beine fiele in den Rhaifrechten berufen berufen berufen die foon feilt in den Abmiralfind berufen, den er auch angehörte, als ihm der Befehl über das Ranonendoot "Ilie" übertragen murde. Wit dem Ranonendoot fland er im Gammer 1000 im Gefecht gegen bie Latufprin. Gierbei erhielt Lang eine ichmere Bermundung am Sub, die ihn zwang, das Kommunide niederzulegen und das Bein amputieren zu leisen. Noch der Helmker aus Ditalien fand er, sobald es seine Gelundheit erlaubte, wiederum Berwendung beim Abmiralftab ber Einrine, in bein er unit nerblieb, bio im Jahre

1906 feine Ernennung gum Chef bes Stabes ber Bocheeflotte er-folgte. Im Berbft 1909 murbe er mit ber Bertretung bes Intpetteurs des Torpedowejens beauftragt und führte fpater die Infpettion, bis er im legten Gerbft mit ber Führung bes erften Beichma-bers bewiftragt wurde. Bans ift in ber aftinen Fram ber Marine ber einzige Inhaber des Ordens pour la mérite.

Den Ernft ber Segenmart beionie ber deutliche Botichafter gu Plario, Freiherr w. Schon, in feinem Trinffprum auf bem Foltmant ber beutichen Rolonien jum Geburrerage bes Raifers. Der Botichafter fprach von den bedrückenben Gorgen, Die angefichts bes fortlobernben Boltonbroades auf den Boltern Europas iaften, fomce banon, daß die Weit in Wossen flurre. So ungewöhnlich derartige Murführungen aus festiichem Aniah auch sein mögen, so gewiß wollte der Botichniter damit feinen friegerischen Ton aufchlagen, lind wenn einige Parifer Orgove einen solden gleichwohl beraus-juhären vorgeben, is daben sie die Rede des Freiherrn u. Schön eben absichtlich misserstehen wollen. Der Bohldwirer wollte nur recht deutlich den Wert der Friedenvorbeit unseres Kusiers bervor-beben, der es bisher gefungen ist, trop oller bedechlichen Zeichen Deutschland den Frieden mit Ebren zu erhalten.

Das prengliche Mobuungsgefelz.

bas im "Reichsanzeiger" foeben veröffentlicht wurde, bem preufilden Landinge aber erft und ben Remoublen im Berbft biefes Johres gugehen mird, behandelt in fünf Artifein das Baugelande, die baupelizeiliehen Boridpriften, die Benugung der Gebäude, die Wohnungsaufficht und die Schlieb- und Uedergangsbestimmungen. Noch Artifel I fann die Ortopolizeilbehorde die Feltlegung von fluchtlinten verlangen. Im Intereffe bes Wohnungsbedürfniffes ind Gartenanligen, Spiel- und Erhalungspläge in Jahl und Ausbehnung vorzuseben. Soboid eine Straße ober ein Straßenteil fertiggestellt ist, erhält die Gemombe das Recht, ein an der Baufluchtlinie der Straße angrenzendes Grundstud, Joweit es gur Bebauung nicht geeignet ift, bem Eigentümer gegen Entichi-

Der Zweit der Bestimmungen des Brilleis I besteht derin, eine angemessene höbe der Grund- nich Bodenpreise zu normieren. Mange, Städte, die vorwegend tiese Boudtode mit wenigen übernässig breiten Berkehrsstreiten, varlehen, beginstigen des Beiterben, durch Arrienung graher Majenmiethäuser mit mehrfachen Duergebönden und spasen der Preise der Grundstisse in die Hobe zu treiben. Diesem liederitänd, der allerdings siet nur in Großsläden arechannt, mill das neue Geses enigegenarien.

Artifel 2 foll die Zweifel beseitigen, als die gerroffenen Anach-nungen der Bampolizei die Zuständigfeit dieser Begörde im Einzel-falle nicht doch überschreiten. Roch den Bestimmungen des Geleges tann burch die polizeitiden Bauerdnungen die buuliche Aus-nugbarteit ber Grunditide abgestuft, die Bebauung durch Sanch ober starte Geröusche geführbeter Orte unterjagt, der Berput und Unftrich aller an Strafen liegenden Wohngebaube geregeit werben. Sinfichtlich ber Standfestigfeit und Teuerlicherheit ber Wohngebaube jollen je nach bem Umjaug ber Gebäude verschiedene Anachnungen

Wesentliche Wiftftunde im Wohnungswesen will ber Artitel I beseitigen burch Unordnungen, welche bie Benugung ber bestebenben iog den dandonisennen zeinmannide ftellenden Gebaube regeln. Es fonnen nach biefem Urtitel fur Gemeinden und Gutsbegiefe Polizeworidriften fiber bie Benugung ber Gebaube gum Biobnen und Softafen erlaffen werben. In Ge-meinden mit mehr als 10 000 Einwohnern millen folde Borideriten erlaften werden. Co fann pargeichrieben werden, dag ale Wohne und Schlafraume ober Ruchen nur folge Raume bemugt werden bürfen, die zum bauernben Aufenthalt von Menichen baupolizeilich genehmint find. Es fonnen eine ben gefundheitlichen Regeln entsprechende bestäche Beschaffenheit aller Wehrräume und Ruchen, eine ben Amfarderungen bes Familienlebens entiprechenbe Trennung der von verfchiedenen Soushaltungen benugten Raume, bie Bahl und Beichaftenheit ber verichiebenen Aborte, Munguffe ulm. ble Einrichtung und Unterhaltung ber Geblafraime für Dienftboten Gefellen und Lehrlinge, die Bedingungen gur Aufnahme von

Chantergarnisten ufw. augeordnet merben.

Die Beaufichtigung der Mohnungsverhältnise in den Gemeinden, die eine weienliche Boraussepung für die Herbeitinkrung der friedigender Justunde bildet, regelt der Artifel 4. Die Auflicht liegt, inbeschadet ber allgemeinen gefeillichen Bejugniffe ber Polizeibe hörden, dem Gemeindevorstand ob, der eine bestündige Kontrolle auszuüben hat und zu diesem Zwed seden Wohnroum von 9 Uhr morgens die 6 Uhr abends betreten dart. Die Beseitigung vorgefundener Miffifinde ift burch Rat, Belehrung und Ermabnung ober, wenn das nicht hilft, durch polizeilichen Einschreiten zu verunlaffen Ausgenommen find nach Artitel 5 nur die foniglichen Schlöffer und äffentlichen Gebaube

Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung

Die Beerdigung des Weren Burgermeilters Walch.

Sochbeim, 29. Januar. Er, den noch vor wenigen Monden, ju Wochen weitgebende Zufunftspiane die Bruit ichwellten, er ist von uns ge-ichieden, ungenhmi schnell. Das Auge, das noch vor furzen so Aug und menichenfreundlich schaute, es ist gedrochen, das Kerz. bas jo warm für das Wohl feiner Gemeinde, feiner Mitmenichen iching, sieht fill, und den toten Leib umschlieft die kalte Erde. Mis sich die Tragerbaticiaft verbreitete, bas dem Leben biefen vor furzem noch is rustigen Mannes ein Ziel gesehl ward, da mag es Bielen erst recht zum Bewustfein gefommen sein, was er der Gemeinbe mar, mas fie an ihm verloren hat. Bon ber Beit an, ba er einst von feinen Giern das im Jahre 1805 gegründete Buffereige-ichaft übernahm, um es gedeiltich weiter zu führen, bat er als Burger unferer Stadt Gelegenbeit gehabt, an fich felbit zu erfahren, wo feinen Mirmenstein ber Schub drudt. Er bat dos Geichatt getührt geiren dem Gerundtag: "Bas du ererdt von bemen Satern, erwirb es, um es zu befigen," to daß er es nach langen, arbeitsreichen Johren befriedigt in die hande eines feiner Cobne lence tounte. Much als Weinbauer bat er fich mit Erfolg befarigt und mit boffir gesorgt, boft der Rame unteres Rebenstädtchens einen geten Riang in der Welt habe. Seine Weinberganlogen find gis muster-

piltig befonnt. Ille Staatsbürger intereffierte er fich bei allebeis auch in hoben Dage fur die öffentlichen Angelegenheiten und mid meie diesen seine Kruft. Und sein Wort wie sein Rich galten etwa-in der Gemeinde, wie seine Wahl zum Beigegerdneren ermies, in welchem Chrenamt er Gelegenheit sand, selne reiche Ersahrung und sein Willen für das Wohl und Webe seiner Mithürger dienschar zu machen. Als im Jahre 1997 derr Burgermeister Sieniried insolge Arantbeit fich gegwungen fab, sein Amt viederzubegen, fiel die Bahr ouf den nun Berftorbenen. Die Genteinde fannte teine besere Baht treffen. Mit Blichtreue, Effer und Umfant verfah herr Balch sein Ini als treuer Sachwaiter. Seinen Bemildungen war en erft vor birgent geftingen, neue Ramme fur bas Burgermeifter amt zu schaffen, da die alten nicht mehr zureichten. Wahl war der frührere Rethous mit teiner allerifindlichen Boumeile allen Hoch-heimern eine burch das Alter gebeiligte Stötte, aber bie richtige Er-ledigung der durch die moderne Gesengebung immer mehr erweiteren Dienstoeldofte durfte auf bie Dauer nicht notleiben. Schweren Bergens mird er die alten Rümme verfassen haben, aber das er in dem neuen Kathaus nur in furze Zeit zu wirken bergien sein würde, das hat weber er noch fonst Jemand ahnen tönnen. Dem Berstorbenen nerdanken wir niese michtigen Daten aus der Geichichte Sochheines, bar er boch manche feiner Micheftunben ber Erfurfdung der Vergangenheit unferer Stadt gewehnet. Bekannt war er auch eis eifriger Samutter. Seine Samutungen an Mün-gen, wertvollen Bildern, Aupterfeichen, befondere solcher, die fich auf die Vergangenheit Hochheims und seiner Umgebung begleben, find weit über die Mouern ber Heimaffiadt binaus befannt. Auch hat der Borftorbene fiber feine Ariegoerlebuiffe ein wufungreiches Togebuch angelegt, worden je eine Abschrift nach Bertin und nach Talesbaben für die pierfür exrichteten Sammiungen übergegangen find, Er beabsichtigte, nus seinen wertwollen Sammiungen in benoften Rathaufe ein Heimnimuseum zu gefinden. Micht unerwähnt moge fein, boff ber Sochheimer Stadiangeiger, ber in feiner jegigen Gieftaltung den Einwohnern ichen unentbehrlich geworden ist, der Anrequing den Berflorbenen feine Gründung mitverdankt. Auch der hat er feinen über den Rahmen der Ansisstube hinwisgebenden Beitblid gezeigt und ertannt, dag ein aufftrebenbes Gemeinwefe. eines folden Kommunifationentifels in ber heutigen moberven Beit nicht entbetren fann. Berlop und Rebaftion haben in den Jahren ben Bestehens den Stodianzeigers alt Gelegenheit gehabt, fein oroses Bertifindnis und feine Cinfict genenüber ben Fragen betechniichen Ausgestaltung bewundern zu toanen

Pheliche Merrichtigung ber Berfforbene fich weit und breit zu er-eingen gemußt bei, welche fiber bus Grab binaus deuernde Biebe und Anbanglichten ihm entgeorigebracht wurde, deven gab die Beerdigungsfeier am Dienstag nochmittag einen übermältigenben Betweis. Aus allen Richtungen brochten die Eisenbahnunge Biele, bie bem Bertiorbenen das lehte Geleit geben mollten. Eis der Trauerjug fich nach dem Krieddot bewegte, da fonnten die engen Strahen,
die Montchenmenge laum felien, die dem Garge toigte. Dem Jugvoram schrift die Kopelle der Iter Pionlere, Trauerweisen spielen hinter dem Sarge toigten Bertreiter der Behörden, die Kollegen, den Berftorbenen von Gera und Rab, der Berein ehrmaliger naffaulicher Waffenbrüder, der Arteger-Berein 1870/71, die Sal-baten-Komeradichaft, die hiefigen fünf Gesangvereine, die fämilichen tholifchen Bereine und Korperichaften, die Freim Feuermehr le Turngemeinde mit ihrer Zöglingsabreitung, eine Abordaung be-lufart. Regis. (Brandenburgifches) Rr. 3 in bem der Berftorbene eine einsährige Diensteit jurudariegt und bei bem er im Dienste ber Intendantur den Gelbzug 1870/71 mitgemacht hat, und das übrige Tranergefolge in ichier unabsebbarer Bobl.

Auf dem Frieddnie angekommen, langen die vereinigten Ge-languereine den Chor: "Bie fie so fanft rudin", worauf die kirch-lichen Zeremonien solaten. Herr Detan Marrer Anapo hielt dann eine bergliche, tiefemplundene Grabeebe. Er frügite an ben Rochruf des Candreits und Areisaunfchuffen un, in welchem des Ber-frachenen Befichnreus und vorbifdlicher Charafter gerichmt wurde. Das feien die ichanften Worte geweien, die dem Seingegungenen semidmet wurden. Es seien die Eigenschaften, die den Ber-ferbenen siets ausgezeichnet haben. Steis habe er die Interessen und die Bobliohet der Gesteinde vertreten nach oben und unten. Wenn er glaubte reben zu millen, babe er die Wahrheit aus treuen Heruen geborden, jeine Anfichtes offen und frank vertreten. Der Armen, Bedürftigen und Armfen habe er fich iederzeit mit liebenotiem Rot und mit An angenommer. Bils Retholit fei er ein murbigen Glieb ber totholifden Gemeinbe gewesen, und lange Johre habe er dem Amte des Kirchenvorftebers und als fein (bes Redners) Bertreter in lebenswerter, porbiblicher Beife vorgeftanben, wobei er fiets in gerechter Beife auch für bie Babrung ber Rechte ber protesiantlichen Gemeinbemitglieber einge-Mis liebevoller Gatte und Mater fei er treu um bas Wohl seiner Familie besorgt geworen. Sein Streben in allem war, in Ehren bas gung sein, mas er war. In Auhe und Frieden, als guter katholischer Christ, sei er gestorben und babe ein glöchseliges

Bor verschiedenen Rorporationen murben bierauf unter entfprechendem Racheus um Grobe Kranze niedergesegt. Mamens bes Arieger Bereins, beifen Borfigenber ber Berftordene lange Jahre war, legte Herr Lembach einen folden nieder. Dann folgten Herr Beigeordneter Joh. Breis namens des Magiftrate ber Stadt Soch beim, herr Regierungsaffeifer Ried namens bes Bandratsamtes und Kreisonsichuffes, derr Bürgermeifter Ditid (Erunberg) namens ber Bürgermeifter ber benochbarten Städte, herr Stadinerorbneten Borlieber Rommergienrat Summel namens ber Stabiverordneten. Sjert Abam Breis namens bes tathet. Rirchenvarftund, herr Ober branbeiteiffer Boffing nantens ber freim. Feuermehr, beren Kom-menbant ber Berliechen früher mer, Derr Bureaugebille Softmann namens des Gesangsereum Lieberfronz und herr Retter Aufes namens des Lehrer-Kollegums. Während der Beilegungsfeler murden die übligen Saturichulle abgefeuert. Mit Weilt marichierten bann bie Bereine wieber in die Stadt gurud. Mul allen Go-Actern ber unbfreichen Trauerversammtung las man des Zeugnis für den Berftorbenen: "Bir haben einen guten Mann begraben. Un ihm mird fich das Dichtermort erfüllen: "Gin guter edler Menich. ber mit uns gelebt, tonn une nicht genommen werben; er latt eine leiechtenbe Spur jurud gleich jenen erloftenen Sternen, beren Bilb noch noch Inhrhumberten die Erbbemobner feben

" Der Gesongverein "Sungerbund" bilt feinen diessährigen Montentull mit Preisveriellung am Fasinage-Momag im Raifer-bol" ab. Einladung biergte ergeht im Stadt-Minjelger.

* Die Befellichaft "Fibelle" merb noch einen Masten-Rummel peranficisen. (Raberes joigt non burd Engrige.)

ndern rben. treue

nheim

lever-

enden

Betäubung.

ollendung. gold, Medaille diene.

ofthinen 201. Pintablung, a grana. 21. Schweig. 0

" Roch bem jest endgillig festgeseellten Beogramm für ben Bring Arineich - Flug 1913 beginnt ber Flug em Gemating ben 10. Men, in Birebeben mit der Berprufung der nicht bei Serrementellung gehörenben Auszuge. Planstianning, den 11. Mai. lindet die erfte Clappe des Blades ficht, die von Wierbaben nach Robel führt mit einer Zwildenlandung in Olehen. Dringle-mistiag, den 12. Mai, gehr die zweite Groppe von Kallel nach Cobleng. Dann wird ein Rühring eingeliftoben. Mittwoch, den 14. Mai, gehr der Flug von Cobleng und Karlsruhe. Der 18. Mal eit ein Rüheing in Karlsruhe. 18. War vierte Ciapps des Flüges von Rorieruhe nach Strafburg mit einer Mufftarungeübung bei Stutt gart. 17. Mai Glug Strafburg-Freiburg-Strufburg mit einer Auf Marungsübung fildlich blefer Orte. In ben einzelnen Croppenwetzi finden lotale Betibemerbe ftatt, an benen jeboch bie Flieger bes Bu verläftigfritisftuges und ber Auftfärungsilbungen nicht tellnehmen

* Die nach bem Stempelfeenergejen aufguftellenben Bacht- und Mietwettrige find die fpürefreis jum 31. de. Mis den guftliedigen Zellfellen oder Eirmpelverreitern zur Verfreuerung vorzulegen. Auch die mündlich geschleifenen Berteige find zu versteuern. Berteige unter 200 ist find steueriret. Die Bluste und elle sonftigen Unionates find gleichselle die zum 31. d. M. zu verstruern. Misst ober nicht rechtzeitig bewirfte Berfteuerung giebt Beftrajung nach

" Uebergang in bobere Bagentlaffen. Bejog lich ben Urbergangs eines Reifenben in eine höhere Mogenflaffe de Chenbahn ift forben bestammt morben, baf ber Breis einer Ueber gangsturte dem Unterschied milichen dem Preis einer Jahrfarte ber Maffe, in die ber Recende übergeht, und bem Preis einer Fabrfarte ber Male, am ber er übergeht, enupridit.

* Militaria, Hauptmann Melchers, Remp.-Jührer an der Unteroffizierichnis Biebrich ift unter Besteberung zum übergöbligen Major bem Stabe bes InfoRegts, 160 (Labr) übermiefon morben. — hauptmann gebr Ralis non Grent, Amip. Sibrer en ber Unternftigieristufe in Ertlingen, imir der Uniform bes Garbe-Krenabier-Regiments Ar. Si ift als Kompagnie-Filheer zur Untervifigierichale in Biebeich verleht morben.

" Uin Bubenftreich führte beute pier Anaben aus Biebrich, Schulfnmeraben, vor bie Wiesbabener Straftammer, Einer nom ben Jumpen. R., batte bem andern ergabli, best in einem feinem Ontel geborigen Spelcherraum gehirreite Angeln und Stantol topieln logern. Es murbe eine Sade geholt und ein Bach burch bi Dede gefchlagen. Bwei ber Jungen größneten fich burch beifen Bod und enwenbeien einige um den an und für fich giewilch wertlofer Gegenständen, die fie bulb dornut an undere verichentten. Die Strof tommer erließ einen Greifpruch, well noch ibrer Unlicht ben finn ben bie Nechtwolbrigfeit ibres Tuns nicht beweißt gewesen ift.

* Das 100 abr. Jubitaum bes Jil-Reg. von Gerc-borif (Ruthell.) Ar. 20 wird in Wiesboden und Bad Homburg v. b. H. in überme glanzanller Weile in den Angen vom 7.—9. Juli b. J. geleiert. Das reichkeltige Brogramm liebt folgende Beran-ltationen vor: Am 7. Juli, 6 like abende, Kerfannning im Kur-haus in Bliesbaden, um 7.45 like Alexanden kan Kar-Juli die bliesbaden, um 7.45 like Alexanden kan Karfür bie bieran nicht Teilnehmenben findet ein Bierabend im Ban-linenfelifichen und im Rurbmus finn. Ibm 6 Uhr geober Jupfen treich noch bem Ruftiges, und Belenchtung ber Aurgartens elgenben Tog, 9 Uhr vormittegs, Kliedgang mit Gahnen, wobrend beifen trifft das beiter Batalllon von Bob somburg v. b. 5. ein. 10% Ihr Parade des annzen Rogiments und der ehemoligen Ange-börigen. 12.30 Ihr Effen der Mannichalten und Gölte. 1.30 Ihr Ellen ber Offizier. b Uhr neichmittags von Biebeich mit Dampferr noch Auberheim und Beimh des Aleberwaldbenkmals. 9 Uhr abend Rudiahet, mahrendhessen Beleuchtung bes Rheinsters. Deiter Tag. 10 Ubr vormitiags, Rudfahet bes britten Basallions mit Sonder-jug nach Bab hamburg v. d. ft. 1215 Uhr Elfen ber Mannschaften und cheinal. Regimentsangebörigen, obends 9 Uhr jum Schluffe Kompagniefelte und Theorerauffilterungen. Die Beiellgung an Diefern ichnem Felte icheint lehr gruft zu werden, baben fich dom fehm über 10 000 ebensalige Boer gewelbet, morunter eine 100 Mann von Biebrich.

Wiesboden. Der Eint ber fillbiliden Sturverwaltung für 1913 wlanktert mit 1 484 000 ... Unter ben Einnahmen ift ber Roch brunnen mit 96 528 . C verjeichnet, Die Ruringe fell 615 000 . C ab liefern, die Einmodnirforten bringen 143 000 .4, die Tagesfurien 130 000 .4, die Summe aus den belonderen Beranftaltungen mie Künftlierfongerte, Multifelte, Borträge, Balle 184 000 .4, insgelamt aus Unterhaltungen und Bergnügungen 1 118 750 .4. Die Huogaben betragen bei ber allgemeinen Bermaltung 491 782 .A. borunter fint 211 866 A für des Kurprchefter, des Kurgebönde feldst verlangt 93 660 A, die Unterhaltung der Kuranlogen 80 400 A, der Koch-brunnnen 48 870 A. Die Berginfung des neuen Kurbaufes erforderte 1913 den Betreit von 333 940 .M. für Unterhaltungen und Bergnügungen find 175 985 . 4 eingefeift. - Für des Bertebreurenu, ban am 1. Dai ein Jahe beitebt, find In 000 .A eingefeit, Darunter belinden fich 46 500 . A jur Reflome, zu benen nuch 20 000 . A von der Russermeitung fommen, — Der Etal des Muringdurenus leiflieft mit 889 000 . A ab, aus Rusingforten follen 734 000 . A erloft merben, ein Johres- und Abonnementafterten meitere 155 000 4. - Doo Babelicit, mirb ber Ciabe 65 190 in einteringen, und foll einen Reingeminn von 21 000 st abwerfen. In den beiden Borjahren betrup er 24 249 erfp. 19 500 st. — Jum ersten Mal-ericheimt das Auster Friedrich-Bad im Eint, das am 25. Miles eräffnet merden foll. Man rechnet mit felbenden Einnahmen: Böder 208 000 .C. Trindbollenbetried 100 .C. Seichtigungen 400 .C. Se-dienungsgelder 22 010 .C. zufammen TN 500 .C. doje fommen 5700 .C. Taddelmadmen. Die Gefamteinnehme ist elle mit 237 200 .C. veranichlauf gegen 296 236 . A. Musgaben; Die Giabt rechnet unparuberein mit einem jährlichen Zuschuh nem 60 000 .K. ben Ausgaben freben 64 945 .- R. Gehalter, 55 696 .- R. Betriebetoften 21 200 .- A. Unterboltungstoften. Die ben übrigen Babennftalter ber Stadt gufummen ichlieht ber Eint ber Baberverweitung ab mit

Wieshoden. Bieberhalt, in nech im legten Friihighe, hat die hiefige Stadtpermaltung um Cincerftantnio mit ber Stadtperord-neten Beriammlung Ungaben an das Ruftneminffresium geriebtet. m denen auf die Pringlichfeit des Renbaues der beiden Königlichen Bemnafien in Westbaben hingemiesen wurde. Auch der Berein ber Mergte Wiesbahrns bat fieb nier ben hogsenischen Berbülmissen ber beiber am Bussenstag gelegenen Lebranfinisen belehöftigt unb vor Jahresfrift ichen eine Buschrift um Meltellung der Mickfiände an den Minifter gerichtet. Das Ruliusminifterium gibt zu, boft Abblife beingend notwendig ift; bis jest ift bie Erfebiaung ber Annetegenbeit allein an ber feinungfrage gescheitert. - Aunmehr ficeint fich dwehl in dem preußischen Boushalteplan für 1913 feine ismme eingestellt ift, der Fistus für den Reubau des humanatifichen Connectiums entifolollen zu haben, wührend er das Realgemnahum in das lehter, natürlich umzubanende bumanitilide Gemnahum zu verlegen gedenft. Gegen blefe Abflicht wurde in der leigten Sitzung der Stobingrochneien entichieben Miberipruch erhoben und auf Un trag des Magiftrats erflärt, das die Berfammlung mit dem Mo-nikrei darin einig ist. daß die Erfedigung der Angelegenheit febr deinglich, eine sachgemäße Bölung nur durch den Reubau der bei-den Gemnuben mäglich ist und daß endelch die Bervillichtung des Stantes ju ben Meubauten nicht von Buichuffen ber Stadigemeinde abhängla gemant merden barf.

3m biefinen Garnifou-Lagarett verftarb ber fechere Mufifbirettor bes Babilden Gernabier-Regiments in Anrieruhe, Abeil Boettac. Boettge, ber ein Alter von 65 Jahren erreicht hat, ibt durch feine großen Longertreifen burch alle größeren Stäbte weit und breit betannt.

we. Der Magiftent beeblichigt, zur Beleitung von erften Jopo-theten zwei Willionen, von groeien Supocheten eine Million fluffig All madien.

fo. Bur Entlaftung ber It ich toe ift am blefigen Landgericht neuertings ein Dittiernpparat, Dietophon" gewannt, ausgestellt. In diefen Apparat sprechen die Referenten in den Zinis- und Straftischen die die Urteile abzusalfen haben, die Entscheidungsgründe. Ein Kongleigehülfe überträgt barauf, nachdem er ben Appacat in Bewegung gefent, in Mafdinenfdieft.

fe. Straftummer, Der Joglobner Rael Schauf, ber em 30. Mui v. 3s. aus einem Saufe ber Abelfsallee, in bem er fechien gewelen, ein Johrrod mitgeben ließ, das er bald an den Marin brudite, murde wegen dieses Diebstädts von der biesigen Straf-tammer mit 6 Menaten Gestüngnis bedacht.

Nordenftabt. In Bottsunterhaltung fehlt es in unferem Dire biefen Jahr auf feinen fiall. Nachbem türslich ber Turnperein ein großes Kongert mir Mufführung bes flufflichen Schaufpiels "Unne-Wie" und gulegt um worlegten Spuntog ber Gefongverein "Sein forblo" ebenfalls einen Beitschend mit ber Aufführung mehrerer grificier Celide veranstatet, botte geferen abend auch ber "Krieger-und Milithroccein" zur allezmeinen Kaifer-Geburtsbuggleier einge-Der Brufibent Des Bereins, Bürgermeifter Schleicher, bruchte bas Kalierhoch aus und Lebrer Cidhardt bielt eine begeifterte Un iprache. Die alsdann gur Mulführung gefangten humaritaliden Sernen und Schmunte, bante auch bas frareitenbe Lebensbild: "Noch ilergig Jahren" funden ungefrillen Beifall. Gin Bell ichioft bie vier. – Rachften Dienstag verantlattet ber Aabjahrenverein Wanderluft einen Wastenball mit Proisverfeilung. Eile an Unterbaltung fehit es nicht, immit das Kongert des Turnvereins wiederholt gegeben murde und nuch die Generalproben bem Bubil from other tranbers.

Bellbod. Im biefinen neuen Schulbofe, ber burch eleftr, Bampen der Mein-Aratinerle munderbar ikkaminiert war, hat gen 25. Januar du. Jo., oberdes 8 Uhr, die feierliche Pélandung einer Kosfer-Erühelm-Linde, unter Beleiligung der Gemeindelörperschaften und

famtlicher biefiger Bereine ftaitgefunden. Roch ber Pfiangung ber Linde bielt Derr Burgernseifter Allendorf eine bezügliche Unfprache, morauf von den beiden Ossangberranien je ein patriotifiches Lieb wergerragen und von bem Inswerein in Begteitung der Richt gum Schiffe der Zapienitreich gesputt mucke. Es nurbe isdenn ein Sacketzug durch die Orgestroßen veraustrattet, ropmod lich die Feliellnehmer in bas Bereinstoful bes birfigen Krieger- und Mititarreine zu einer allgemeinen Rachungeburnstagefeler begaben. Die Beier wurde burch ben Barfigenden, Beren Burgermeiften Muenbori, mit einer Aniprache eröffner, bie mit einem Rollerhoch fcblog. Gefangpepartrage ber biefigen Gefangpereine verficonten bie Feber, die einen recht guten Bertang nabm und bis jum frühen Morgen

Riersbeim, Durch bie Bargermeifterei wird gur Belt eine Umfrage veranstattet gweds Errichtung einer hiberen Knabenichule am biebigen Plage. Bei genögendem Bejuche ift gepfant, die neue Behranitalt bereits am 1. April b. 3s. ju eröffnet. Die Schule foll jum Gintritt in die Untertertia eines Gymnafimus über einer Realidate parberetten.

Franklurt. Das Boltzeipröfibium bat fic dem Regierungsprdibenten gegenüber gegen ble herablehung ber Bettgehaltsgrenze ber Billich ausgehprachen.

Frantfurt a. Mr. Der hiefige Magiftrat ftellte in einer Gigung ber Teurungstommillion fest, daß die Mognithmen ber Stadener-maltung auf bem Gebiete ber Gleifeiverforgung zu einer mesentlichen Verbilligung des Fleisches geführt höften. Augenblicklich fei treilich ein Viehbezug aus Holland nicht mehr möglich, weil durch die finrte Rachfroge aus Teurschland die hollandisten Peelfe nabeju bie fiche ber beutschen erreicht batten, fo bag unter Singurech nung der Fracht und anbern Untoften teine Fleifcwerbilligung durch den Bezug aus diefem Lande eintreten milebe. Gang übnlich fagen die Dinge in den andern noch in Krage fommenden Ländern, 4. B. Rufiland und Admenart, Grantfurt werde baber, da eine bauernde Befferung nach den bier bargelegten Cefahrungen nicht aus einer flindigen Biebemfuhr zu erwarten fel, bagu beitragen helfen, daß die inländische Weshaufzucht verwebet mirb. trag mit dem Kreife Wejierburg jum Zwode der Aufzucht von Großwich für die Stadt Frankfurt auf einer Fetwickmeine des Kreifes werbe nach ber Regeting einiger Dinge, die bieber ben Abfcfeinft verzögert baben, bemnucht unterzeichnet werden. Rebenber liefen Blane, woudch bes Solpital jum belligen Geift, bas großen Geund bein bat, Die Schmeinemuftung abergehmen wolle. Beitere Umgebere von anbern Stellen murben noch burchbergten. Der Grundgebante diefer Mospoghmen sei der, durch die Einrichtung solcher gädelicher Biefglichtereien dem Alleindauerntum in geeigneten Befeten angufpormen, fich mehr als bieber ber Biebzucht zu widmen Ein eigentliches Eingreifen großen Stifes in die Biebaucht plane bie Stadt nicht. Menn bogegen, wie man holft, die bauerlichen Produ-genten und bie fläbtischen Abnehmer burch berartige Einrichtungen n engere Jubling miteinander gebracht und gu einer gegenleitigen Radfichtnahme und Unterftugung gewornen wurden, fo tonnte bles dem Boltegangen nur nagilich fein.

Feontfart. Die Königin von Helfand trof Montig abend im Hauptbobnhof ein, wo fie vom Pringgennhi, der feit einiger Zeit in ber Minit Gebemart weilt, empfangen murbe. Die Rönigin, Die infognito unter bem Ramen einer Grafin Buren reift, wird im Grond-Sotel in Königftein für einige Toge Wohnung nehmen.

Caub. Muf ber Dachichiefergrube Rreugberg bei Wiefe murbe ber verbeiratete Bergmann Chunte Schuld aus Bolimerichieb von einem berabitut genben Felsbiod geibtet.

Alleriei uns der Umgegend.

h. Muing, 27, Januar. Muf bem Flogplag Geoffer Canb hat beute nachmiling ber Goebederflieger Schraber am Breiburg i. Be por ben offigiellen Bertretern ber beutiden Quicigheibebarbe, ben Herren Kaufmann Kölich und Berlagebiretter Will aus Mainz bem Fluggeuglöhrerezumen abgelegt. Der Blot flag sämtliche Be-bingungen in bervorragendem Stil. Der Goedesterpilot Noth-Mainz erfüllte die erfie Hille der geforderten Bedingungen, die weitere Bedfung mußte dann wegen Bereindrechens der Dunkelheit vertogt werden. — Gestern herrichte übrigens den gangen Tog üben reges Leben auf dem Flugplag. Bormittag flogen Trautwein und de Bant mehrere Kunden, donon leitterer über Mainz hönwes, woddrend die Kaiferparade flattfand. Trautwein flog über Mainz, Biedrich, Schierftein, Riederwalluf, Budenbeim und Baldhaufen jum Camb parod, mobel er eine Bobe von 1000 Meter erceichte Der Chefpilat ber Goebederwerfe, de Wool, unternahm meiterhic vormittags einen Volkagierflug mit Ing. Rich-Mannbeim und nach-mittags mit Redofteur hande-Biebrich; außerdem flag noch der Junichiller ber Goebodermerte Sich-Bliesbaben mehrere Munben. Den Flugveranstelltungen wohnte ein gobireiches Publifum bei,

Selen Sie feill, ermes Rind, lagte eine tiefe Frauenftimmte, belten Gle fich gang rubig und erhoten Gie fich, filer, trinfen Gie bas wird Gie ftorfen. Gine meine hand reinte fir ein Glas Wein, und fie trunt und fühlte fich wunderbar gefolieft.

Es war febr gut, fogte bie Dame, welche ihr den Wein gereicht, much einer Paule, mabrend welcher Queie fich fichtlich erhalte, bag Bir, als Sie bas Gerannaben ber Ohnmacht fühlten, noch Kraft genug befahen, an unferer Tur gu flingein, ba tonnten mir Ihnen boch beifprinnen,

febr angegriffen, um biefe Auffoffung eutig gelien gu laffen. Beife und fangfam fcuttette fie ben Ropt.

Mama, es icheint, bes Grünfein habe zu uns gewollt, bemerfte rines ber jamgen Mübden.

Mirber icutteilte Bucie ben Ropt.

Bie wallten nicht zu ums? frogte eine andere. Aber Kinder, lo lacht doch, wehrte die Mutter, wer wird denn auf eine Kranfe so einstimment — Seien Sie gang ruhig, lieden Rind, erhoten Sie fich und wenn Sie wieder gang munter sind, so fagen Gie mir, me Gie mohnen, mein Mann bringt Gie bann wieber

pu ben Shripen. Sagen Gie mir, wo Gie wohnen, mein Mann bringt Gie gie ben Ibrigen! Wie einfoch und pererlichtlich bane bie Dunte bie Borte gefprochen, wie felbstwerftunblich erichten es ihr, Frembe, febalb fie nur mieber ju fpreiten vermochte, biele Ungaben machen faunte. Bur Lucie muren biefe Fragen Dolchftiche. Sie bruchten fie völlig bum Bewufrfein ihrer Lage und laut auffchluchgend febente fie: 3ch babe feine Webnung; wich erwarret Rie-Benn Cie min fortiffiden, fo melt ich nicht, wohin ich

Ei, bann bleiben Sie hiert rief bas jüngste der Radchen, eine hübsche Brünelfe. Richt mahr, Mama? Gemih, fiel die Mutter ein, Mathilde, sage bem Nater, er

brauche fich micht fertig zu balten, bes frembe junge Mabchen bleibe bier, und Du. Lufte, forge für Aivenbeffen. Alehi mabr, Kind, Sie find bungrint Wallen Gie mir Ihren Meinen fagen, bemit ich Sie nennen tonn?

Bucie, tonte es trife pen Luciens Lippen, und man fragte nicht nach bem Baberenamen, nicht mober fie femme, ober was fonti ber Schieffal fet. Rachdem fie fich fenlänglich erhalt und burch Spelle und Trant prieart, murbe fie in ein fteines Zimmer geführt, bos man für fie eingerichtet, fie mußte fter Tolche auspaden, es fich bequem mochen, und noch menigen Standen ichien Riemand mehr boran zu benten, auf melope Weife ber Glaft in's Haus gefommen fei; Mutter und Töchier berenchteten ihre Anweienheit als eimas ebenfa Selbitverfinnbliches, mie ber Hausberr, ber fich fpüter ber Familie gugefellte.

Buch am andern Morgen benahm man fich gegen fie vollig fo. als fei fie eine Befannte bes Saufes und auf eilige Wochen gum Besuch gefonnnen. Bergeblich wartete Lucie, bag man fie fragen werbe, und von jethft über ihr Geschaf zu tprechen, bagn lebate ihr nich ber Mit. Dogenen erfuhr fie, bag fie im Soufe bes Schrift-ftellers Boget fet und botte bold Gelegenheit zu bemeeten, baf bas Betrogen gegen fie ebenfowols einer großen Bergensgüte mie einer ebenfo eroffen Leichtebiaten und Sorgtefigfen entflammte. Sie war hallsbeburtig und ebbacten, ba batte man fie aufgenommen; man frogte nicht, mer fie fel, benn man tannte nicht jene Echeu, bie gn fompromittieren fündtet, und hatte feine Mugit. fich eine Latt aufguburben, da mun es mit allen Lasten leicht gemig nahm und fich von teiner delicken lieh. Hatte Bogel Geld, so hatten alle Benix Geld, hatte er feines, jo mußte er nuch Rat ju ichoffen. Heiter

Mainy-Momba gegenmartin ein Jehr abrit, die nor miel Je fen und die Arbeitsgel Betrieb feitt mieber im merben Urbeiter nen m Dormtrobt, 28 bier und Cherftahl mur buch gefunden. Derfel

> 57 a n e u , 28. Jane ben bieligen Effenbann-3 gang. Es merben nur ber Rraufen mit bobem

Rolly Chris W

ments Brandenburg 9

beporbireftion emment.

fe. Gaman, 28. 3a temfilinierte fich der fei liche bereits bestehende gaben des Spessarftund berger-Signou gemählt : für frembenverfehr, ei Jugenbberbergen, Gpell

Blünger, Bor ben Berfenen ju verantmort Ammetten für bas Inungellogie, Rerf Boppel nen, er mar ber eigenil Srugen gegenüber gerü .A perblent habe. Ce m er 1400 all Milete begeb Beirugen erbleit er 5 T general aber verler. Bulletiers, Bleigermein Bettbetrope beliefen fich tamen auch Einfage wer blener mus Denofruit Ipp in wengen Monaten Rippelmeier woren ned bei ber Merminlung ber-Rippelmeier, wurde gu 6 ber ichen früher megen D beitraft marben mar, gu Mohmenn und ber Buch 54 600 unb 000 .H. Dam Siebemgeblege,

gende Platenu werden be betonnte Inbuftriede un Rönigeminier bat bus ge Bellbumgen und den b Hallen if m. experten up rit ein Dotel erften Nurg Grembenglimmer erbeiten lichen hotelbetriebs mit Durchgongspublikum Hal vorgeleben. Die Jahnra? fie mirb in einer großen Fahrgölten auch vom W bas Gebirge bieten,

Sedlejjung des difell 3. mirb der alleste deutsch 39. nach Anfanti des F geichloffen werben. I Sauptbabnhof übergelei Bageifche Babnhof bietbe die fedimmen Elfenbahr ber bort einmat mar, ei Freuch nicht gams, bem regittemischen Sudchen ein Jug an, so bliefen biachflischen bei berteinischen mus ih den bei ber eine Lieberteinischen man to bei ber Mbiahen. fändighen" Juge eimen geinem fächlichen Juge in iddfilden, dann einen pr umgelehrt. Bluch burf f in ein Setel trogen, bage ber grimmeihm Banbeif bes Bertebro".

Renerungen bei ber Urbeiten bat angeordnet, magen und nuch bie ben eine einheitliche grüne ! merben fafort, bie bereif biefen grunen Unftrich bann mir noch dufterlich Bu unterfcheiben fein. Di Eine Egamenfrane,

aller Staaien in richtiger montin Centre und fest wirtlich ernfthaft feinen gornicht einmal noch Mir es allbefannte und febr f cus bem Ruple au loper die Elfenbahn lebet. ftreden in Deutschland ift Und mer bentt barun, 2 Meiningen, Cathlen Blein mals Teenfen, obermale mor-Gifenad berlihar? Itmuch erheblicher.

und voll iprubelnben 99 ieine Brau paste porteri bas Leben möglicht fors Gefenbris fein hangsau es war ihm gelungen. S fren und gefrüglien, ein Wils und Laure in ber !

Das plopliche Eriche fer Tenuerfielbung mar e geheiminsseder, je fre gebung ausstahnt. Sie ein Mort über fich ga Encire more close pict an erablitic Brown Blazar the erablitic Brown Blazar the manner and there Gebart the bies sembled. Sie Permintums close Encillar manufaction property tell, or property t inmigital gemelen fet, m has in bem Saule zu g Met lo munberbar nein nn, boft fie im Sinnbe : ichablaung ju jablen, ab tere Bemertung gentime Behalten Gie boch

fchimergen. Daben wir e Perfen niehr ober wenig und bas, mas Sie beifte mill es inhellen nicht ber ilt, nicht eine Unfeihe be Buele, ber eine fold, trollen un und bies bem

Um Beren Schap m Ihnen, meninftens einen legen. Ernfebalt gelproc ben barmif bebacht fein werben Ihnen babei be'

Zwei Dater.

Muftralifc beuticher Roman nen Ottomar Sofer. 25 - 17 same (I "adhtuit verbrien.)

3ch verjoge Ihnen meinen Beiftand gemig nicht. Co geben Cie mir ben Brief.

Er mirb Ihnen menig Muffchluf bringen

Blelleicht body; geben Gie ibn mir. Qs fell fagte ber Webeimrat mie nuch einem ichweren Rample, Er ging an feinem Chreibtifd, effnete ein perfchellenen ficch und

jog einen Brief beroot, ben er Schmibt reichte. Bibbrend bieler las, Allifite er ben Nopf in die Sand und fag ba mie ein Berbrechen ber fem Untell erwurtet. Der Brief war nur furs, aber Schmidt brunchts lungs Jett, the su lefert os mußts then etwos les Moge getommen fein, benn er tiebr mehringta mit ber Ausb barüber bijt

3d gebe fort aus Deinem Haufe, wohin bas weih ich in biefem Augenblide felbift nich nicht, aber in hoffe, ber himmel mirb mich leiten und mich einen Alog finden laften, mo ich arbeiten fann, um ju erwerben, was ich zu meinem Lebensunterhalte gebruiche. toft mich mahifiertet fernen follen — ich will und mich verfcollen und tot fein für alle die mich gefaunt, und am mellten für die, welche mich geliebt haben und melche ich liebte. Bürme mir nicht, ichtt mich nicht undentbor. Ich gebe jo nur, von mir den einzigen Beilig zu ertren, der mir nach geblieben, das erine heilige Andenten un meinen Bater; ich gebe, well ich den Frieden Deines Haufes nicht langer fibren, Deinen Manichen und Binnen nicht länger ein Antbernis tein well. Die, nie, bes glaube mir, habe ich heinrich's Llebe gefucht, mie ein Gnabengeichent ben hochften ift fie mir zu Teil ge-Rie whre ich bie Seine geworden ahne die Cimpilligun feinen Batern, Indem ich Dein haus verlaffe, entfliebe ich auch ihn Rie foll er mieder van mir horen, nie will ich mieder feinen bleg treusen. Sabe Danf für alle Gine und Liebe, mit der Du und bie Taute mich aufgezogen; nie werde ich vergellen, was ich Euch felich big bin - im aver muß bitten:/Jurnet nicht und vergeht

Armen Rindt fagte Somibt und langerer Baufe mit leiter Seimme. Der Gebeimrat blidfe mij

Ich errate jege, was Lucie aus Ihrem haufe trieb ober beffer ich balle es finon porher erraten und finde es nun befrätigt, mantice fich Schmide an Weder: Queie hatte eine Biebe, Die Ihren Wünfchen

in Bejaig duf eine Ihrer einemen Tachter ein Wege mar. Ich gebe dies zu, hofte aber nau Ihrer Distretion, bes Sie nicht weiter in meine Familienungelogenheiten zu brinden verfuchen, antwortete ber Geheimest und gab fich Mitbe, feinen bach fabrenden Inn wieder annunehmen

Bins Sie und Ihre Fraulein Dichter ungebt, ift vor eine ficher, entgegnete Schmidt fputifich, wenn es nicht jum Muffinden bon Bucke beitrigen femite. Jich will Sie beshalb vorlaufig nicht einmes noch dem Manien bes Mannes fragen, bellen Liebe dem armen Rinde in ichweres Derzeleid gemacht hat; mobil über möchte ich millen, ab er benn gar trisse Antienganigen mindit. Lucie aufwi-

Er gibt fich bie größte Mube, aber ohne jeben Erfolg. Meher millen Gee bas?

wiell fein Boter ibn unausgeseigt beobothten loft. Es wurde mir eifo nichts nuben, menn ich mich mit dim in

Berbindung fehle?

3d) alaaby (dimerlid). So Jobe ich par, auf eigene Sand zu operieren. Haben Sie Idion einen Hufruf erleifen?

Einen Mufeni? Bie meinen Gie bos? Diebem Die Bueie nicht burch bie Zeitmegen aufgeforbert, in 3hr Saus surlidustehren?.

Bein. 3d fliechtete bas Muffeben und -Sie fannten bei ber in Ihrem Saufe bereichenden Stimmung Lucie gar nicht auffordern gurlidgutebren, fiel Schmibt ein, ich ver-Sie. Run; ich babe temerlet Nortlichten zu nehmen, der Aufruf foll in wenigen Tagen in allen Zeitungen fteben.

Und Gie hoffen lie ju finden? Finden muß und werbe ich fie, fagte Schmidt fich aufrichtend, mag fie fein, wo fie will, bas verfpreche ich Ihnen

D, daß Gie mohrfprächen, riet der Gebeimrat, feine Sand er-greifend. Die murben eine ichnore Loft von meiner Seele nohmen. Und wenn ich mit den beute erhaltenen Jusormationen nicht nurreichte? Benn ich wiederfame und Namen und Anfachen von 3bnen jordente?

Sie follen Gie haben. But, Derr Gebeimrat, ich bante Ihnen, Geben Gie mobt! Er jiand out and griff nach bringen Dot. Gie loffen es mich miffen, menn Gie eines erfahren baben, but ber Gebeiment

Berliffen Gie fich barauf, Gie follen von mir horen, verficherte Schmidt und verabicliebete fich mit einem Banbebruct. Der Geheiment begleitete ibn bis in ben Rurrtber. Mis er wieber in fein Jimmer gurudgelichet mar, fallete er

ble Sanbe, blidte mit flebendem Musbrud jum Sammel empor und Laf Die Bemütungen Defes Monnes gelingen, mein Gatt, lag

the Livie finden und girb, doft ich mich, mein Heus und mein Ried nicht noch mehr an den Brunger zu fiellen brauche, als es burch blefe unglidfelige Geschichte ichon geschehen! Wenn ich es irgend vermeiben fann, foll er ben Ramen Engethorbt von mir nicht er-Der Gebeimrat ließ fich nicht tedamen, bag Connibt nicht nur

ben Ramen Engelburde tonnte, fonbern mir bem jungen Mann bereits in Berbinbung ftond, febr genau mit ber Gefchichte ber "Gilbernen Giafebe" befannt mar und barauf einem Plan gebeut hatte. Rur aus Gurcht, leigterer fomnte ihm getreugt werden, hatte er barauf vergiebet, ben Gebeimrat nach weiter in die Beichte zu nehmen, was er ihm fanft fchwerfich erfpart haben würde.

Jest noch Somburg gurlidt fagte er, lich bie finiche reibend, in-bem er fich in bem Wogen, ber fan gar Gintlon brachte, begurn merudiente. Beren mich mein Spürften uicht fruscht, ift Lucie Berlin; ich mill mit Shilipp und Greichen borthin: juvor aber will ich Die einen Besuch machen, mein alter lieber Freund Wilhelm Ungethardt; ich benfe unfer Wieberseben fall ein recht rührendes

Brembund alfein.

Die nus melter Gerne batte Lucie noch ben Ruf einer Frauenfilming vernommen, being mar es the genocleu, als hutten mehrere Selmmen mitelnander gefühltert und als werde bie aufgehoben und fortnetragen, Allen war aber nur wie ein fehwerer, muster Traum Buch glaubte be noch zu traumen, als lie bie Mugen wieder auficlug und fich in einem ibr fremben Gemache auf bem Sophu liegen fand, umgeben von hilbiden, anmutigen Madebengefenlien, bie fie teilnehmooll und neuglerig betrochteten,

Bilangung ber liche Andprache. ber Munt zum rbe fobonn ein h fich die Fest. begaben. Die rmeister Allen-nierhoch schloß. nien die Feier, frühen Morgen

gur Zeit eine in Anabenschule plant, die neue Die Schule foll ims ober einer

Regierungsprä-haltogrenze der

n einer Sipping ber Stadtver-einer mefent-ugenblidlich fei fich, meil burch n Brelle nabe-Gang abulidy enden Ländern, daher, da eine sahrungen nicht bagu beitragen Multudit pon meibe bes Arcier den Abschinft Rebenher liefen großen Grund-Beitere Mnge-Der Grundgerichtung tolcher geeigneten Behaucht plane ble erlichen Brodu-e Einrichtungen

untag abend im einiger Zelt in ie Ronigin, bie reift, mirb im ing nehmen.

er gegenfeitigen , fo fonnte bies

ei Wiefe wurde ollmer dieb von

freiburg i. Br. hribehörde, den aus Mainy fem familiche let Roth-Dlain, Dunfelbeit ver-mgen Tag fiber Trautmein und Raing hinmes. og fiber Mains, ib Waldhaufen Meter erreichte. nahm meiterbin theim und nachflog noch ber birere Runben. blifum bel.

venstimme, bal-trinten Sie, das in Glos Wein,

ich erholte, daß noch Kraft ge-tien wir Ihnen it such noch zu

mollt, bemerfte

u toffen. Leife

mer wird denn ng ruhig, lieben munter find, fo die dann wieder

beinat Gle au Die Dame Die diefe Ungaben baldutidie. Gie laut auffchluche ermartet Dielicht, wohin ich

Madden, eine

bem Bater, er Mäbchen bleibe mhr, Kind, Gie bamit im Gle

thin staat nac roos fonft fir do durch Speife er geführt, dos spaden, es fich Riemand mehr saus gefommen deit als etwas fich fpäter der

en sie völlig fo, e Wochen zum nan sie fragen dazu fehlte ihr ise des Schrifterten, daß das glite wie einer ftammte. Sie aufgenommen; jene Schen, die fich eine Latt ting nahm und tien alle Beitz haffen. Heiter

Maing. Oberft Medel, Kommandeur des Fugariillerie-Regl-to Brundenburg Rr. 3, wurde jum Direftor der 4. Artilleriedepotbirettion ernaunt.

— Maing-Mombad). In der Wagenbanindustrie bereicht gegenwärtig ein sehr flotter Geschälisbetrieb. Die blesige Waggon-tabrit, die vor woei Jahren noch ihren Betrieb erheblich einschrän-ten und die Arbeitszeit ganz bedeutend fürsen nuchte, much ihren Betrieb jest wieber in allen Branchen verftarten. Tagtöglich

werben Arbeiter nen angenommen.
Darmitadt, 28. Innunt. Muf bem Babutorper gwifthen bier und Eberfiabt wurde die Leeche eines Kaufmanns aus Biefenbach gefunden. Derfelbe hat fich laut Polizeibericht überfahren

Sanau, 28. Jamuar. Die Apphus-Epidemie bei dem 1. Bat. des biefigen Eisenbahn-Regiments zeigt einen weiteren ftorten Rückgang. Es werden nur nach 90 Kranten gegählt, Anch die Zohl ber Rroufen mit hobem Gieber geht ftanbig gurud.

fe. Hanan, 28. Januar. Im hiefigen Gasthaus "zur Sonne" tomittulerte sich der seit langem geplante "Spessarbund". Sämt-liche derein bestehende Werdände traten dem Bunde bei. Die Aufgaben des Spessarbundes, zu dellen Borligenden Arotessor Raufendergereckennu gewählt murde, sollen in der Bildnung einer Zentrate für Frendenverkehr, einer ebensolchen sür Jugendwanderungen, Jugendherbergen, Spessarbunganda, Heimatschutz usw. bestehen.

Dermischtes.

Munfter. Lor bem blefigen Schöffengericht botten fich neun Münster. Vor dem biesigen Schöffengericht batten sich neun Bersonen zu verentwerten, weil sie im Jahre 1912 verdotswiderig kennwetten für das In- und Austand vermittelt halten. Der Hauptongeslagte, Karl Alppeimeier, war zur Berhandtung nicht erschienen, er war ber eigensiche Buchmacher; er hatte sich selbst einem Zeugen gegenüber gerühmt, daß er in einem Jahre eime 35 000 in dereibent habe, Er wohnt seit in Kertwig in einer Billa, für die er 1400 ill Miete bezohlt. Ban den für Rennwetten eingegablien Beträgen erhielt er 5 Brazent, gleichnet ab das betrespendenten. Beinagen erhielt er 5 Brazent, gleichnet ab das betrespendenten. Beinagen erhielt er Kunden waren hauptsächlich Agenten. Butestere, Weigermeister, Kelfner, Burenugehilten u. dergl. Die Sufferiere, Diepgermeister, Relfner, Burenugehilen u. bergl. Die Weitbetröge beilesen sich gewöhnlich nur auf 2.50 bis 10 .A. bach famen auch Einstige von mehrern hundert Mark vor. Ein Hambetre aus Osnabrust sogte aus, daß er mit dem Bureau Rippelmeier in weinigen Wonsten eine 4000 .A. umgelest habe. Außer Kart Rippelmeier waren noch einige andere Bertanen wegen Beihille bei der Vermistung der Mesten angestagt. Gein Bruder. Deinrich bei ber Bermittlung ber Wetten augeflagt. Sein Bruder, Heinrich Rippeimeier, wurde zu 600 .k Geldftrafe, ber Kaufmann Gellheim, ber ichen trüber wegen Duibens von Glüdsspielen und Buchmacherei bestraft worben mar, zu 1500 .k Gelbftrafe verurteilt, ber Bacter Lohmonn und der Buchhalter Bolling, die noch nicht bestroft waren, 34 600 und 400 .K.

Bom Siebengebirge. Die Kuppe des Petersbergs und das reische Plateau werden bald ein veränderfes Aussehen erbalten. Der betannte Indufrielle und Gutsbesitzer F. Millbens in Köln und Konigswinter dat dos ganze odere Gelande nehlt den anstohenen Waldungen und den bestehenden altern Gostwirschaftsgedänden, Kallen usw. erwerden und auf der ausgedehnten vordern Platiform ist ein Hotel ersten kanges schon im Bau begrissen. Es wird dos hremdenzimmer erhalten und mit allen Einrichtungen eines neuzeitlichen hotelbetriebs ausgesintet werden. Daneben lind für das Durchgangspublikum Hallen, Terrossen und geschäufte große Räume vorgeschen. Die Jahrradbahn mird dies zum Plateau hinaufgesührt, sie wird in einer großen Schließe um dieses herumfahren und den Fahrrassen und den Rebringe diesen.

Schließung des ällesten deutschen Rahnhofs. Im 1. Februar den

Schliefung des ällesten deutschen Bahnhofs. Im 1. Februar d.
3. wird der älteste deutsche Bahnhof, der Dresdner Bahnhof in Lespsig, nach Untunft des Juges 2513 von Laufigt — 9 Uhr 42 Min.
— geschlossen werden. Der gesamte Bertehr wird alsdann auf den
Inaupthahnhof übergeleitet werden. Der Eilenburger und der
Bahrische Bahnhof bleiben einstweilen noch besteben. Damit haben
die sössimmen Gisenhahnmerbillimiste, in Leinun, nan denen ieder. Baurliche Bahnbot bleiben einstweilen noch besteben. Damit haben die schlimmen Eisenbahnberdaltnisse in Leipzig, von denen seder, der dort einmal war, ein Lied zu lingen weiß, ihr Ende erreicht. Freilich nicht gang, denn von dem neuen Hauptbahnbof wird ein kragischmisches Studieden Bartitusarismus bericktet. Kommt dort ein Jug an, so dürsen die sächsichen Gepäckfrüger nur an die sächslichen, die preußischen nur an die preußischen Jüge heran. Genau is dei der Absahren. Kein Gepäckfrüger darf mit einem "ausländischen" Juge etwos zu fun baben. Will aber ein Reisender auseinem sächslichen Juge in einen preußischen, so muß er erst einen sächslichen, dann einen preußischen Gepäckträger bezahlen! Ebenhoumgesehrt. Auch darf sein preußischen Gepäckträger bezahlen! Wentoumgesehrt. Auch darf sein preußischen Gepäckträger bezahlen! Wentoumgesehrt. Auch darf sein preußischen Gepäckträger einen Kossegen von der grünmeihen Landessorbe in Verbindung seinen, "Im Zeichen ber grünmeiten Landesjurbe in Berbindung feben. "Im Beichen

Reuerungen bei ber Gifenbahn. Der Minifter für öffentliche Aeberungen bei der Chenbahn. Der Anntrer jur ohenlangen Urbeiten bat angeordnet, daß von nun ab alle Eisenbahn-Personentingen und auch die den Personenzugen beigegebenen Gepädwagen eine einheitliche grüne Farbe erhalten sollen. Die neuen Wagen werden solott, die bereits in Betrieb despidichen bei der Reofion diesen grünen Anstreid erhalten. Die einzeinen Rialten werden dann nur noch äußerlich durch Emailletasseln mit arabischen Jistern zu unterscheiden sein. Die Gisternagungen beiselnen die rote Ferbe. gu unterscheiben fein. Die Gilterzugroagen behatten die rote Forbe,

Cine Cramenfrage, Gine beliebte Examenfrage ift, Die Ramen aller Stauen in richtiger Reihenfolge zu nennen, die an der westaffertanischen Ruste koloniale Bestigungen haben. Das ist eine verzwielte Sache und lest voraus, daß der betreisende Schüler lich
wirtlich ernstholt seinen Alias angelehen hat. Aber man braucht
garnicht einmal nach Afrika zu geben, bei uns in Deutschland gibt
es allbekonnte und sehr start bejuchte Gegenden, sur die nicht jeder
aus dem Annse zu sonen weiß, durch welcher Verren Länder ihn aus bem Rapfe gu fagen weiß, burch melcher herren Sanber ibn bie Eifenbahn fibrt. Gine ber am meiften frequentierten Babm ftreden in Deutschland ift bie von Salle an ber Saale nach Gifenach. lind mer bente berun, bah fie nach einander Breuben, Gachien-Meiningen, Gadfen-Weimar, wieber Preugen, Sachjen-Gotha, nochmals Preugen, abermals Sachjen-Gotha und endlich Sachjen-Beimat-Elfenach berührt? Auf anberen Binien ift bas "Durcheinander" noth erheblicher.

und noll fprudefnden Bites mar er unter allen Umftanden, und feine Frau pafte porirefflich ju ihm. Geinen bubichen Tochtern

seine Frau paste vorireistich zu ihm. Geinen bubschen Tochtern das Leben möglichst sorglos zu machen, war nach seinem eignen Geständnis sein Hauptaugenmert bei ihrer Erziehung gewesen und es war ihm getungen. Das Bogelsche Haus war eines der heiterten und pesestigsten, ein Sammelplag für Alles, was auf Geist, Wis und Laume in der Residenz Anspruch machte.

Das plögliche Erichinen des schönen jungen Mädchens in tiefer Trauersteidung war sier die ganze Familie um so interesjanter, is geheinmisvoller, je fremdartiger sich Lucie in der ganzen Umsehung ausnahm. Sie datze wochenlang dableiden können, ohne ein Wart über sich zu ernsthälte nicht gefragt. Aber Lucie war eine viei zu ernsthälte und wahrbaftige Nahrt. Sie erzählte Frau Vogel ihre Schistlase, dat sie jedach, ihren Battronumen und ihren Gedurisort verschiegen zu dieren, und gern ward erzählte Frau Begel ihre Schickole, but sie jedoch, ihren Bateronumen und heren Geburtsort verscheigen zu dürsen, und gern ward bermittlung eine Stessung zu sinden, die allein zu erlangen ihr vermittlung eine Stessung zu sinden, die allein zu erlangen ihr dach in dem Haufe zu gewährt. Sie dosse, die allein zu erlangen ihr vermittlung eine Stessung zu sinden, die allein zu erlangen ihr dach in dem Haufe zu gewähren, wo sie Beiden in ihrer höcksten un, das sie im Sande du gewähren, wo sie Beiden in ihrer höcksten an, das sie im Sande wäre, sier ihren Unterkalt eine mäßige Entstere Bemertung gewitworten. Schüchtern und diestret deutete sie schädigung zu zahlen, aber indend date Frau Bogel auf die sessentung gewitworten. Behalten Sie doch ihr Getb und machen Sie sich teine Kopfichmerzen. Haben mir etwan, so komme's nicht dorauf an, ab eine Berios wehr oder weniger mit ist, und ist gerade Edde, so wird will es indessen nicht verschwören, daß wir, wenn Not am Manne Buch, nicht eine Anseihe bei Ihnen machen.

Lucie, der eine soche Eprache vällig neu war, sah sie sehr betrossen auch dies scheschen einen Teil davon in Tolistengegenständen anzu gena.

Grussbalt geworden, liebe Durie siede so kannen anzugen.

Ihm ihren Sticht obe und in Sicherheit zu beingen, tale in, Ihren, weniestens einen Teil bavon in Tollettegegenständen anzusiegen. Ernsthalt gesprochen, liebe Pucie, fügte sie hinzu, Sie merden darzuf bedacht sein müllen, sich zu equipteren, meine Töchter werden Ihren babei behilftich fein.

(Fortfegung folgt.)

Atunden. Die Ergbischle und Bischofe Baverne werden beuer gegen bee Beidenverbrennung einen gemeinjamen Fastenbirtenbriet erfaffen. Der Bavriche Rurier teilt einen Muszug baraus mit, monach sebem Katholiten verboten ist, einem Leichenverbrennungsver-ein anzugehören und seine eigene Leiche aber die Leiche einen anbern verbreititen gu laffen. Die firchlichen Exequien felen mit ber Belchenverbreitung unvereinbar. Wer felbft bie Berbreitung feiner Beide anordnet, empfängt feine Sterbejaframente und ift pon ben

tiecklichen Erequien ausgeschlossen.
Die weigen Frauen in Deutsch-Oftsfrifts, deren Jahl im leizten Jahrzehnt von 154 auf eine 780 gestiegen ist, werden, wie ein Lijelfarelsender in der "Bost. 31g." schreibt, von den Eingeborenen, worm sie recht von ihnen behandelt merden, bewundert und vers göttert. Die Reger sind unter der Leitung von Frauen williger und tätiger als unter dem Männerregiment. Auch im foglalen und gesellschaftlichen Leben in Deutsch-Oftofrita ist der Einfluß der deutschen ichen Frau äußerst segensreich, und eine vermehrte Ausvanderung nach Deutsch-Oftsfrita könnte die Siedelung unterftügen und damit die nationale Bedeutung unserer Kosonie sördern.

E'n ffeiner 3wildjeufall, ber fich vor bem Buhnenausgunge bes föniglichen Opernhauses zu Berlin abspielte, hatte, wenn er vorschritzmäßig weiter verfolgt worden ware, ungeahnte Konfequengen haben fomen. Frau Rosa Poppe, die Heroine der Hobitige, war in der Galnaussubrung in einer Hauptrolle beschäftigt. Mo sie fich gegen Abend nach bem Opernhause begeben moltte, murbe fie von einem Schufmanne, ber in ber Abfperrungsteite in ber Rabe bes Bubneneinganges seinen Bosten hatte, angebalten. Sie erklätte, sie wolle ins Opernhaus geben, der Schulymann verlangte jedoch eine Legitimation, die Frau Poppe wohl im Bertrauen auf ihre Bopularitär nicht dei fich hatte. Der Schulymann, der anscheinend sonst in einem Revier an der Peripherie tätig ist, kannie Frau Boppe micht. Er bestand gin auf bener Inderen und erflichte des nicht. Er bestand also auf jeiner Inftrutrion und erflärte, die Bassage nicht freizugeben. Glünflicherweise bemerkten ein paar Theoderarbeiter den Borgang. Sie famen hinzu und flärten den Schuhmann mit den Worten auf: "Vossen Sie man, das ist sa unsere Frau Boppe, woraus der Schuhmann lächelnd den Weg freigad und falutierend erfläcte: "Det fann ich Sie doch nicht an der Rafenfpilse absehen." So war die Golavorstellung gereitet. Wenn aber die Arbeiter nicht gefommen wären, und Frau Poppe ohne Schein nicht durchgeloffen worden ware . " na!

Braunfchweig. Um Die Seilerfabrit feines Baters bochgubringen, forieb ber Handlungsgehilfe Mar Bolle in Bollenbuftel Schmiergelberbriefe an die Profuriften von Roblenwerfen. Unter Zusicherung ftrengfter Disfretion bet er ben Profuriften an, als Bertreter oder stille Teilhaber der Seilerwarensabrit feines Baters tätig zu sein, dodurch, das sie der Habrif gegen 20 Proz. Provision insgeheim Aufträge der Koblenwerfe verschaffen sollten. Auf den Strassuning des als Rebenflöger zugelassenn Bereins gegen Bestechungsunweien Bertin verurteilte die Strastammer Braunschweig ben Angetlagten gu einer Woche Gefängnis und 100 Mart Geld-

Der Kölner Rojenmontagojug, der von jeher eine große Anpedungstroft auf alle Freunde des rheinischen Kumves ausgestlet
bat, ift in diesem Jahre nach dem Mothe. Song und Klang im Karnevol" zusammengestellt. Der Zug weist diesesmal nicht weniger
als 75 Gruppen und Kögen auf, aus denen hervorzuheben sind: Das Karnevolstied, der Gassenhauer, der Besuch der Torpedodoote,
der Matrosentaut "Es jeiht uns noch nich schäch", Dreibund und
Dreiverband, Dieselts und sensen des Kantscheftreit,
die Eigesteiner Tordurg (aus der bekanntlich die Kaiserkeite geltsch
ien wurde), das hobe Lied, das felste Hanneschen Theater, Keineste
Fuchs, 2,3 Millionen Uederschuß. Den Zug begletten 16 Musiktorps und 9 Gesangschöre. torps unb 9 Gejangschöre.

Der deutsche Sangerwettstreit um ben fiaiferpreis, ber guerft in Kaffel und dann zweimal in Frankfurt am Main frattfand, legt-entfernter wohnenden Bereinen gemlich erhebliche materielle Opfer auf. Befanntlich burjen nur Bereine tellnehmen, die über hundert Mitglieber gablen. Der Berliner Lebrergefangverein, der im gweiten Preissingen die Kaifer-Kette errang und von den Bereinen aus weiterer Entferuung allein an allen Weitbewerben teilnahm, hat für seine über 250 Mitglieder aus der Bereinstaffe an Neffesoften, Logis, Mittagessen bieber an 70 000 Mark aufgewendet. Die perfonlichen Ausgaben ber einzelnen Sanger find noch nicht barin in-begriffen. Der Bunfch, ber Cangerftreit milchte in verschiedenen Gegenben Deutschlands abwechselnd ftattfinden, ift baber erftarlich.

Den Kallerpreis für deutsche Nagmotoren, der am vorjährigen Kallersgeburtstage in Höhe von 50 000 Mart gestillet wurde, hat die Firma Beng in Mannheim für einen vierzulindeigen 100 PS.-Mo der erbalten, den Breis des Reichstanders, 30 000 Mart, die Firma Daimler in Untertlirtheim für einen Sechsaplinder 80 BS., den des Kriegsministers. 25 000 Mart, ebenfalls die Firma Daimler sür einen Bierzalinder, den Preis des Reichsmarincamts, 10 000 Mart, die Reue Automobilgesellschaft in Berlin für einen Bierzalinder 100 BS. und den Breis des Reichsamts des Jamern, 10 000 Mart, die Argus-Motoren-Gesellschaft für einen Bierzalinder 100 BS. 45 Motoren maren für ben Bettbemerb eingeliefert morden. amei Jahren wird ein neuer Wettbewerd ftattfinden, für ben bie Mittel aus der Nationalflugipende genommen werden und der Rai-ier einen kaftbaren Shrenpreis stiftet. Die Direktoren der preisge-trönten Werfe nahmen auf faiserliche Linkadung an der Galavorftellung in ber Rgl. Oper teil.

hamburg. Der Bontrauber Bruning und fein Romplige Rranich find Moritag abend mit bem Dampfer "Titania" in Samburg eingetroffen. Sie wurden jofort nach Berlin weiterbeforbert, wo fie beute frub 5% Uhr eingetroffen find. 3mei Kriminalbeamte brachten die Berhafteten vom Lehrter Bahnhof aus in das Unfer-luchungegefängnis Moabit. Bruning ist bereits in Luxemburg im September 1912 einmal festgenommen worden. Er machte bort eine große Becht und beleidigte in betruntenem Buftande einen auf Boften ftebenden Solbat. Er murbe festgenommen und man fand bei ihm 2000 Mart, die man gurudbehielt. Bei feiner Bernehmung nannte er sich Hermann Kronich. Da gegen Kranich nichts vorlag, wurde er am nächzen Tage entlassen. Dan Geld behielt man aber zurück. Die Summe konnte jeht den deutschen Behörden ausgeliefert werden. Heber den Berbleid der noch fehlenden 100 000

Mart mocht er anbauernd' die miberiprechenbften Ungaben. Wer fe'ne Tochter ju Studienzweden nach Paris schiden will, foll fich vorher reiftlich fiberlegen, ob fie auch felbständig und willensftort genug, nomentlich aber mit genügenden Geldmitteln versehen fr. um nötigenfalls vor den Gefahren flüchten zu fonnen, mit benen ber Lugus bes Barijer Grofiftabliebens, Die andere Lebensnuffollung, Die anderen Gitten ben Fremben bebroben. Diefen Wgenruf loft bie betannte, feit einigen Jahren in Baris wohn bufte deutsche Schriftftellerin Frau Marie Luffe Beder an die Elstern deutscher Mädehen ergeben, die nach Paris geben möchten, um sich in der Landessprache zu vervollkommnen und Studien zu treiben. In den meisten Füllen werden die Mädchen in fog. au patr-Stellen gebracht, b. b. fie merben von Parifer Familien aufgenonmen, die für die Arbeit, die bas Madchen leiftet, zwar fein Gehalt jahlen, aber bafür an das Mädden Junutungen frellen, die fie gum Dienstmödigen, zu nichts besterem und nichts häherem, degrabieren. Was es mit diesen sog, au pair-Stellen auf fich hat und wie die mit großem Bertrouen, aber geringen Mitteln nach Baris femmenben beutichen Madchen behandelt merben, zeigt Die folgende Schil berung ber Frau Bederr "Mu pair ift ein weiter Begriff. Burgersamilien, in denen es einigermagen fnapp bergebt, fpart nan am Effen, um ben Aufwand nach aufen und die Mitgift ber Tochter gu bestreiten. Familien in guten, foliben Berhaltniffen nehmen teine au pair Stupen, fondern gut bezahlte Krafte. Das beutsche junge Rabosen findel salt nie Familienanschluß in deutschem Sinne. Die französische Familie ift to kreng in sich geschlossen, daß jede Fremde nur unmer die Angestellte dieitst und alle Sentimenfalitäten bort unangebracht find. Aber gerade die Familien, die fparen mollen, beren Geld nicht für den Aufwand reicht, den sie machen, Die nehmen Die Buslunderin, bas au pair-Fraulein Benn fie ein bie zwei Bloden ba ift, und fich mohl und geborgen fühlt, wird "Jufallig" bas Dienstmädchen entlaffen und Früufein muß "varübergebend" alle Arbeiten tun. Dabei bleibt es benn, menn bas junge Madchen nicht die Mittel hat, sortzugeben, oder mit einer Klindigung zu droben. Die geprüfte Erzieberin hat Teller zu maschen, Zimmer zu reinigen. Stiefel zu putjen, und man bült sie in Schach demit, das man ihr drobt, "feine Empfehlung" zu geben. Denn die Empfehlung ist in Baris alles, das deutsche Zeugnis nichts. Auch ihr Zimmer muß sie gelegentlich einer durchteilen den Tamte oder einem beimtehrenden Cobn geben, und oben in den

sechsten Stod ziehen, wo die Dienstmüdden bes Hauses mit ihrent Liebhabern nöchstiche Orgien felern. Dienstmädden sind sehr teuer in Paris und stellen größe Ansprücke. Da ist das deutsche Fräulein viel billiger, sie nuch mit allem gusteden sein, was man ihr gönnt, Die Schuld an diefen unerharten Buftunden tragen die deutschen Eltern; fie glauben bie Unterhaltungefoften fur ihre Tochter er-iparen zu fonnen. Aber biefen verstuchte, veraltete Sparinftem bef ber Erziehung von Madchen treibt bie Mabchen, bie fich in ber Fremde, losgeloft von ber Beimat, befinden, haufig genug fehr balb in Berderben und Elend. Dit genug ist es simpte Gedantenlossgett der Eltern, die nicht darun denfen, daß ihre Kinder in ganz fremde Zustlinde tommen. Die Eltern jollen sich flar machen, daß ihre Tochter auch in ihrem Hause einige Tausend Mart zum Leben und Lernen brauchen würde. Es empsieht sich, das Geld sür sie auf einer Parifer Bant zu deponieren, so das sie heimerigen tann, daß sie aus einem Hause gie sich entfernen tann, wenn sie merkt, daß dart ber Mart ausgeste bei entfernen tann, wenn sie merkt, daß dart ber Mart ausgeste bei entfernen tann, wenn sie merkt, daß dart ber Mart ausgeste nach eine Soule sie hand bei bei bei bei der Tussen in bre Rechte nicht gewahrt werden oder ihr Ruf und ihre Tugend in Sietular zu steuern sucht, hat absolut recht: die Lairrati, die Liebenswirdegfeit und Gesälligteit, die Poesse und Jörstichteit der deutschen Erziehung und der deutschen Kinderstüde sind in Frankreich sehr geschäut, viel mehr, als man zugeden will. Das deutsche Kinderstäulen ist ein Bestandert des Barifer Lebens geworden. Aber fo mie ihre Eriftengen heute find, ift alles bas verichwendet, aus Mangel an mirifcipaftlichen Hifsmitteln — aus bitterer Not verschleubert; vertan ist, was auch für fie ein wesentlicher wirtschaft-licher Fatior butte werden tonnen. Es ist dringend zu minichen, baß diese Mahnungen und Warnungen einer deutschen Frau, Die die Berbüllnisse feinet und die unwürdige Behandlung deutscher Madien schwicker und die unwürdige Behandlung deutscher Madien schwerzlich empfindet, in der deutschen Tagespresse recht weitgehende Berbreitung sinden, damit in Jutunft deutsche Mädien, die zu ihrer Ausdidung nach Paris geden und sich durch Annahme von au pale-Stellen Unrerhalt, Wohnung und Empfehlungen zu verschaften suchen, vor der gewissendsen nucherlichen Ausdeutung, die jest beinabe die Regel ift, rechtzeilig bewahrt merben.

Das Tragen von Jollfleibung in der englischen Marine ift jest den Deck und Unierofilgieren sowie Matrofen mit guter Führung ausbrüfflich gestauter worden. Durch diese Erseichterung hofft matiden Justauf zur Marine zu steigern, allerdings müssen die Deutschen Werlassen des Schiffes, der Kaserne uim bezim bei der Führtehr Unispen tragen. Nach den deutschen Borschriften ist nur den Offizieren und Dekossischen des Urtaub in Auslandshäfen das Eragen von Ziviltleidung gestattet, mit ber fie von und an Bord

Gut gemeint. Wie die "Durer Zeitung" meldet, hat ein Hoger anlästlich des Ablebens seines Försters die nachstehende Todenan-zeige erlassen: "Auch mache ich die von tiesstem Schmerze gebeugte Anzeige, daß unser 22 Jahre langer Förster an der Kurzsichtigkeit seines Herrn plöglich gestorben ist und nach zwei Stunden bereits tot war, da ihn der Herr Baron auf der Jago ungerechterweise an geichoisen. Der sa schwer Gerroisene, dem in seinem gangen Beben sa etwas nicht passierr ist, besinder sich nun im größten Elend, denn er binterlässt die Witme von 5 unversorgten Kindern, woden das älteste bestimmt ist, auch Förster zu werden und den Jagdherrn einst in gleicher Weise zu bedienen."

Das Lebensatter hat sich in der neusten Zeit dei vielen Wenschen nicht allein gehoben, es sind über das Bort "alt" auch ganz neue Aussalien ausgekommen. Die nurden früher Leute von einigen fünizig Jahren, beidertei Geschliechts, angeschaut, wenn lie sich ein dischen jugendlich kiedeten? Das war bald Stadegesprächt lind deute macht ich alles nach Krätten jung, und es sieht gut aus. Geschmadlose liebertrechungen ward man natürlich ausnehmen. Diminister und selbst Sectioner werd man natürlich ausnehmen. Fünfziger und felbft Gedinger, rabein, robein, ipielen Tennio und treiben, was der Sport sunit noch Reuse gebrucht dat. Reuling tennte man in Londoner Zeitschriften dos Bild eines siberhaarigen englischen Bischos sehen, der ich rührig am Eissport beteiligte. Unser Kolfer ist vierundsüntzig Jahre alt geworden. Bon den neungebn Hohenzollern-Regenten vor ihm in Breusen resp. Brandenburg sind nun stänt sledzig und niede Jahre alt geworden, sünfichten in den Gechzigern, neum in den Verzigern und Fünfzigern. Rach moderner Ausgestung waren die alten Herren unter ihnen also nicht allendaufer. nicht allzuhäufig; ein Familienteiben, un bem ber große Rurfürft (1640-1668) und eine ganze Reihe feiner Rachfolger litten, war die Gicht; fie hat fich fest Friedrich Wilhelm II. (1786-1797) nicht mieder gezeigt. Ein auffallenden Todeolahr ist det den Hobenzollern das 40. Jahr im Jahrhundert. 1440 frarb Kurfürst Friedrich I., 1640 Kurfürst Johann Siegesmund. 1740 König Friedrich Wilhelm I., 1840 König Friedrich Wilhelm III. 1540 allein war fein Todeolahr, das Hinfoelden des Kurfürsten Joachim I. ersolgte bereits 1534. Radift ber Zahl mergig ipielen als Tobesjahre Diesenigen in ber zweiten Hölfte der Achtziger die Hauptrolle. 1486 fand Kurfurft Albrecht Achtles, 1688 der große Kurfurft, 1786 Friedeich ber Große, 1888 Kuffer Bilhelm I. Die gegenwärtige Hohenzollern-Generation erfreut fich einer fernigen Gesundheit, fie wird noch viele Johre Schauen.

Jaid'ngest mmung und Kabenjucht. Das Wiener "Extrablati" tellt folgende ultige Berliner Börsengeschichte mit: In Berliner Börsentreisen zirfullert ein originelles Schriftfild, in welchem unter Hinweis auf Die schlechte Loge bes Baugeschaftes Die Grundung einer Attlengesellichaft für eine Kahengucht bei Spandou angeregt wird. In einem Tone, ber jundcht gang ernsthoft anmutet, mirb bagu ausgesichet: "Jum Anjang ift beobsichtigt, elwa 1 000 000 Ragen zu sammeln. Jede Kahe bat burchschnittlich 12 Junge im Jahre. Der Wert ber Felle varilert von 0,50 st für die weißen bis zu 2 -k für rein schwarze. Das ergibt iz Millionen Felle per Jahr, im Durchschnitt zu 1,25 -k oder ein Brutte-Erträgnis von 15 000 000 -k per Jahr, oder eins 50 000 -k per Tag (300 Ar-beitstage). Per Tag werden 40 000 Felle gewonnen. Ein Matus tann taglich 50 Rogen abhanten und erhalt bafür 10 .4. Es find also 800 Männer nötig, um die Kahenzucht zu bedienen, so bas ber Rettogeminn 50 000 meniger 8000 at gleich 42 000 at per Tag beträgt. Die Katjen werben mit Natten gefüttert, wosst eine Kattenzucht nebenan angelegt wird. Ratten vermehren fich bekanntlich viermot so ichnell wie Kahen. Wenn also mit 1 000 000 Ratten angelangen wird, so gibt dess vier Ratten per Tag für jede Kahe, washinreichend ist. Die Katten merben mit toten Kahen gefüttert,
nachdem die Felle abgepagen find, jede Ratte befommt ein Eiertel einer Rope per Tag. Gie erfeben also, bag bie Jucht feibsterhaltend ift und gang automstift funftioniert. Die Ragen fressen bie Ratten, bie Ratten fressen bie Nagen, und ich sammle die Felle." - Man fieht, Die Berliner Borfenleute "muchen" Desmal in Wig.

De haure. Montog nacht ftieft ber Dampfer "Bhrine", von Le Haute. Montag nacht stieh der Dampier "Harnne", von Algier nach Rouen gehend, bei dem Cap de la Hague mit dem Hamburger Viermaster "Bangant", von Hamburg nach Balgarais bestimmt, zusammen. Der Dampier traf den Segter mittigliss mit voller Bucht und die "Vangant" sant in turzer Zeit. Bier Mann ihrer Belatung wurden von der "Phryme" aufgenommen; die übrigen dreißig Mann werden vermißt. — Wie aus Havre nach zu dem Jusammenstoh des Dampiers "Phryme" mit dem Handunger Viermaster "Balgand" beißen soll, gemeldet mird, besand sich er Viermaster mit der Jahrber von Handung nach Jausque. Das von dem Kapitän Junge deselbligte Seglichtif erfüt ein großes Leef und sant alsbald. Ban der Se Wann wöhlenden Besagung konnten nur vier von der "Phryme" 34 Mann gablenden Befagung konnten nur vier von der "Phrune gerettet werden, nämlich der zweite Offizier, zwei Matrofen und ein Schiffsjunge. Man befürchtet, daß die librigen Leute, die bei dem Zusammenstoß im Schlafe lagen, nicht die Zeit gehabt haben, die Kettungsboote ins Meer zu lassen, ertrunken sind. Der Kaption der "Phrine", Die beträchtliche Savarien erlitten bat, behauptet, baft ber "Bangani" ohne Lichter gesahren fei.

Bofen. Conntag nachmittag brachen auf bem morfchen Gife ber Barthe bei Pofen vier Anaben im Alter von 18 bis 13 Iahren ein. Zwei tounten gerettet werben, Die beiben anberen ertranten. Berlin. Bon zwei Rraftbrofchten murbe por ben Mugen feiner

Frau ber 64 Jahre alle Beoduffenhandler Weisbaupt aus Der Ballidabenftrafie germalmt. Der Rann mollie nber ben Jahrdamm ber Tiergartenftrafie gehen, als gerade zwei Araftwagen ans ber entgegengesetten Richtung baber gesubren tamen.

Enftidiffahrt.

Frentsurf a. Bi. Das neue Militar-Unfeldfelf Erfan & 1 werb nuch ber Uebernahme burch ben Reich, bie nach ben Probefahrten in aller Riftze zu erworten ift, nach die zum Monat Mai in der Halle der Delog zu Baden-Dos bleiden und von dars aus Uedungefahren unternehmen. Das Luftzich Erfog 3. 1 ift das erfte Militär-Luftzicht, das als Erfog bir ein noch werdandenes Luftichill in Dienjt gestellt wird, namlich für des 1909 erbaute und voreift in der Meter halle frationierte Luftfchiff 3. 1. das heute verollet ift und mahl bemnacht auszunglert werden mirb. Im möstiften Monar wird das weitere Milital-Luftfchiff 3. 4 fertig, bas voravolichtlich noch Mönigeberg tommen mirb.

Unden, 27. Januar. Grute nachmiting ift bier auf bem Erergier-plag ber Branbter Sieibe ber Fluggrugführer bes Brof. Dr. Reinner, ber 25jahrige Ingenieur Sith aus Strofburg bei Itogveringen mit bem Apparat aus 10 bis 15 Meter fiche abgeführt und jesach ist geblieben. Der Apparat ist gertrümmert. Pool. Dr. Reisner und die Braut bes Berungtiisten waren Zeugen bes Militaries. Der Unfall ift auf faliche Steuerung gurudgeführen.

Berlin, 27. Januar. Ueber bie Berleibung bes Abzeimens für Milliarfluggeigelichrer ichtribt bas "Armee- und Bernebnungsbint" u. a.: Das Abzeichen merb benfen gen Offizieren, Unteruntigeren und Menuschaften berlieben, die nach Ablegung der beiden vorge-ichriebenen Prüfungen im Fluggenglicher nach Wollendung der Musbildung auf einer Antientliegerflation des Befahigungszengnis als Milliarfluggengführer erwarben. Bon bem Beliebenen ift bas Mbzelchen folange zu fregen, als er zum Singzengübere im Felde geegnet ift. Ticht bei ber Fliegertruppe befindliche Indaher bes Abzeichens millen burch regelmitigt mieberholte Dunftlessung bei ber Fliegertruppe — grundsuglich mindeltens geseinst jahrtich je nier Mochen — ihre Beschängung zum Führer erneut nachweigen. Beigt es fich, daß ber Rommunklerte die Eigenschuft als Militärfingjeugführer nicht mehr belitt, mirb er von ber Litte gefeinden und muß bas Mogelchen mit bem Befrigungnis logfelch nach Empfang ber Mittellung abliefern.

Adln. Wie verlaufet, pruft des preußifche Ariegominifeerium Asin. Bis berlaufet, proft des preithighe Arregonantperium zur Zeit Borichloge, die ein neuer Schlem von Lohlichisthollen vorsehen. Es hendelt fich um fogenannte versenfer Rundhallen, die in der Erde liegen. Diese bieten den jehigen Hallen gegenüber die merkenswerte Borreite. Zunächlt merden die vom Felnd ungleich schwerer erfannt als die hochdas-hallen, sodenn sich sie erhebtat billiger und endlich socisieht sin die Eine und Ansfahrt dei jeder Windrichtung in beliediger Kindang durch einlaches Senten und Hendrichtung in beliediger Kindang durch einlaches Senten und Hendrichtung in der Sollen. Eine Entschung über des nach einstellen Eine Entschung über des nach einstellen für abs nicht gestellen. neue Suftem ift noch nicht getroffen.

Buntes Allerlei.

Stuttgart. Momog mittag turg por 1 Uhr bot ber Bemertenutbanbler Reichter in ber Bergitrofe im Reller guerft feinen Cobn und bann fich felbit erichoffen. Der Grund foll angeblich in einer bevorftebenden Gerichtsverbandlung gegen bie fran des Reichert au juchen fein,

Munden. Das Bandgericht München verurfellte ben ebemaligen Doerleutnant Johannes Magel von Germersbeim, ber als Rechnungsführer des bagerichen Bereins vom Apten Arrug in ben legten gwalf Jahren 80 000 Mart veruntreut und bie Bücher und Belege gefüllicht batte, ju vier Jahren Gefängnis und funt Jahren Chreerloft.

Berlin. Der ebemalige Refiner und Taleibeder Richter, beffen Frun feit fangerer Beit trant fit, vergittete fich und ieine Chefrau mit Gublimat. Reben bem Krantbeiteguftand ber Frau haben Rabrungsforgen bas in den Wer Jahren flebende Chepaur in ben Tob Die Frun erlog bem Gift, ber Mann murbe in bedent-

lichem Zuftand in das Krantenhaus gebencht. hamburg, Die 4bichrige Schnelberin hillichte gof ihrem Lieb-haber, einem 24fahrigen Spenglergefellen, Schwefeljaure in das Berfelbe verlor bas Augenlicht auf beiben Augen. Als ble Taberin verhaftet werben follte, nahm be Gift. Gie ftarb auf dem Transport nach bem Rrantenhaufe. Die Gelbfimarberin verbuffte bereite 4 Jahre, weit fie einen Telephonarbeiter erichoffen

Seb'n Sie das ill ein Geichäit! Der Beeliner Schaufpleler 20fred Abet ift loeben von einer Filmgefellichalt gegen eine Jahrengage von 50 000 Mart und zehn Brogent von Umfog verpflichtet warben. Allerdings erlebeter bleje Samme noch "ürmlich" gegen das Jahreseinsammen des Parijer Kinoleben/pielers Wag Linder, das auf über eine halbe Million bezijfert wird. Bremen. Das Schulschijf des Deutschen Schulschiffpereins "Prutzeh Eitel Friedrich" ift am 26. Januar wohlbehalten in Sa-bung angeframmen. Es jegelt am 3. Jehruar nach Blemouth.

Bruffin D'Blette ift ber neue Rame, ben fich bie frühere Rron pringeffin Auffe von Sachjen, ipatere Grafin nen Montignulo und frau Tofelli jest beigefegt bar, wenigftens febt fie augenblichten unter biefem Ramen in ber Rube von Bruffel, mo fie auch ihr Gatte, ber Unlienische Komponist Tojeki, von dem fie nicht geschieden ift, fonbern nur getrennt lebt, mehrere Mal befucht hat.

Porfifal in Monte Carlo, Bor geladeurm Bublitum wurde am Sonntag der Barjifal im Prant-Theaterfaal des Kafino von Monte Carlo aufgeführt. Es mar ein gewaltiger Erfolg. Wie Minwickenben murben em Schlich frürmilde gerufen.

Cocheim (Rich). Bier machte ber über 60 Juhre alle Bundwirt Joh Reinhardt feinem Leben durch Erhängen ein Einde, Wie fin jest heronaltellt, foll der in den besten Berhälmsjien stehende Rann die unseige Tat aus Grum darüber vollsühet haben, dah er megen Steuerhinterziehung eine Gelbstrafe von 5000 Mart gabien

inlie. Die Lat erregt weithen bejonderes Aufsehen. Cuburgshusen (Aheln). Die Brüder Berger, die vor einigen Monaten in einem Darmstädter Juwelengeschaft für 18 000 Mark Inwelen erdeuteiten, wurden dier verhalter. Bei ihrer Berhaltung wurden noch für 15 000 Mort Jamelen gefunden.

Bulbflichtech. Im hieligen Bahnhof murbe ber 10 Jahre alle Josef Ned und die 74 Jahre alte Bitme hepp beim Robsenkein von einer Bosometine überjahren. Der Junge wurde geföret, die Bitme wurden beide Beine und ein Arm abgesahren.

Ban glübendem Cifen verbrennt. In dem Ronig Albert-Stabt wert in Eichientanne brach Dienstag mittag die Welle eines Truns-portwagens, der mit flässigem Elfen geführ war. Ban der glöben-den Malle, die auslief, wurden f. Personen ichwer verleigt, darunter mehrere iddlich. Unter ben fcmer Berlehten befindet fich nuch ein Ingenieur nomens Sraushoer. Bier im Brieffallen, Der Befucher eines Technitums in Mit-

meido batte in einen Brieflaften eine Flasche Bier emifeert und ba-burch eine Menge Brieflachen beschäbigt. Er murbe vom bortigen Schöffengericht ju fecht Mochen Gefängnis verwetrift.

In Regensburg fehüttere ein 16jageiges Dienstmädigen feiner Berrichaft brei Tage nachemander Sulffdure in ben Tee und in ben Ruffer, weil es nach jeden Sanntag ausgeben burfer. Die Familie ließ jedoch bie fchlecht aussehenben Getrante fieben und bemahrte lich dadurch vor der Bergiftung

Berlin. Dem Beilpiel ber Foritochorbe folgend, bat bie Reichepoll-Bermoltung ben Benbbrieftragern in Gebirgegegenden Schner-ichube übermiefen, bamit fie ihre bientiffenen Berpflichtungen im Binter leichter erfüllen famen. Die erften Berfuche finden im

Die Gläubiger bes Theuters Grof-Berlin um Joo in Berlin erhalten nach den Feifftellungen, die bisber von Seiten den Konfursverwollers getroffen werden fonnten, rund — null vom funderi! Das Theater ift erft wenige Toge vor Weihnuchten eröffnet worden. Der Berluft der Glaubiger beträgt eine million Mart.

49 Tobesopfer but bie beutiche Mointit bisber gejorbert. Dresben, Der frühere Canbgerichtsbirefter Schiff hinterließ Geabt ein Bermögen im Betrage von 444 000 Mart.

hannus (Schleffen). Alls ber Taltbrige Gosonsintisbirefter a.
D. Hautmann auf ein Allingeizeichen bie Wohnungsbir öffinete, wurde er von einer Frau durch fant Revolverichüffe lebensgesährlich verleht. Die Läterin ist die Allabrige Frau des Keffelicheniedes Slebinczet, welche Synutmann früher Die Wirtichaft geführt bat. Im Gefängnes verfuchte fie fich ju bangen, wurde aber noch rechtzeing

Bojen. Gur bie Unterfrujung ber polnfichen frubierenben Jugend hat der Rentner Sifprani in Konity testamenmeilch eine Million Blart beftimmt.

Des Angeles. Der Deutsche Kurl Warr olles Aribelbud, ber am 19. Rosember v. J. mit einer Mifte Dynamit im Pollyelbangs gunrfier erfchien, um einen boben Polizeibenmten in die Mult ju prengen und dadurch eine 1%ftündige Banif verinfache, wurde 30 20 Jahren Zuchthaus verurteill.

Sprachede des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins.

Dos Geichtecht ber Culticilliummen.

Ueber bas Geichtecht ber Lufticiffinamen bereichte mie fiber bas ber Schiffe bieber große Unficerbeit. Der Sprechaunfchiff bes Luftfahrerverbandes, ber befannelich vor furgem auch portreifliche deutsche Ausbrücke für gabilase Fremdwörter eingeführt bat, empfiehlt nammehr, den in der Lafferlichen Maxine gellenden Brauch auch auf die Quiffchiffahet anzuwenden: nämlich:

Brauch auch auf die Luftschifchet anzumenden: nämicht.

1. Wan werdet das Geichlechtswert an, das noturgemüß dem Kamen zasteht, oder "Aring Roeff", der "Kare", der "Feitan", die "Bifterin Luise", die "Herthe", die "Annta", die "Gazelle". Aneitrich gilt dies auch im Gattungsvereichnungen: wan sehrt mit einem "Zeppelin", besteigt den "Harlend 19".

2. Romen, die in unierer Sprache feinen Arisfel haben, weil sie von Landern und Eristen einstehn find, erhalten den weiblichen

Artifet, alio: bie "Beihenburg", bie "Heigeland", bie "Raffan", bie "Deutschand", bie "Schmoben", bie "Alei I". Einer gebentenloten Rachditung sugfischen Sprustgebrouchs macht man fich bei Uebernohme von Reget 2 ber Kosferiachen Ma-rine nicht ichulbig, vielmehr mar die Russellung der Schispannen als weiblich eine atte wiederdeutsche Gewohnheit, die die Englisder erft übernammen ober wohl gar fcon von den Ungeffechjen ererbt haben. Uebrigens it biefe Spruchfitte in Englishen aus Meutel nicht ertennbur, der ju für alle Geschlechter giern ihr bentet, sondern nur an dem Fürmort alle, den fellverrectend für den Numen eines Schilfes eintritt.

Jur wetteren Beruhigung tonnte man unführen, bah man fic Conber und Gtabte gern burch Froniengeftutten verterpert beutt, beimen bann allerbings meift lateinifche Namen beigelegt werben: Germania, Borussia, Lipsia. Endlich but einemal der Sprecher bei der Taufe des Dampiers "Deutschland" eine recht finnige Ers Karung gegeben. Um Boed fei es ihn Kar geworder, werzen man Schiffe wie die "Deutschland" als welltige Weien bezeichnes weit ite icon find und die Manner lie lieben. Deriebe Webanke hilte ihm fehr mohl auch an Bord eines unferer bemichen Bulliditte fommen fonnen.

Renefte Nadrichten.

Berlin, 29. Januar. In der Prenglaverftraße murbe geftern nachmittig ein 19 Jahre alter Kaufmann von einem Cumibus über-fabren und jojott geföret.

Delhi, 29. Idmuer. Die Heilung der Wonde des Briefluigs geht nicht sehr ichnell vorwären. Die Urlache ist ein Urmer Wenns-törper in der Wunde, Eine weitere Unterluchung mit Königenftrablen bürfte notwenbig fein.

Pilfen, 28. Januar. In Giffchin in Böhmen ermorden ein Bauer feine Frou und fein einführigen Rind und findte die Leichen in den Barfofen. Er feldst murde in der Schenne verfohlt aufgefunden. Der Mörber hat die Tat mahrscheinlich im Babnfinn

Doris, 28. Januar. Durch ben Ginflury eines Sparfes in Glermont-Ferrand murben brei Berfesten geultet und gehn verlegt,

Leitung Guibe Zeibier. Berantwortlich für ben rebaftionellen Tell Paul Jorichief, für den Reflames und Angeigenteil Beine, Buch, für ben Drud und Berlag Wilh. Bolgaptel, famit, in Biebrich, Reinrinusbrief und Berlag ber Buchbruderei Guibo Zeibler in Biebrim.

Amtliche Anzeigen.

In bem Kantursverfahren über bas Bermögen bes Rabienbanblere Lubwig Diener in Godbelm a. M. foll bie Schut pertellung erfolgen.

Dazu find 7235,52 & verfügbar, movan nach die Gerüchte- und Berwaltungskolten in Abzug kommen. Zu berücklichtigen find For-berurgen zum Beiroge nach 12 282,60 - A. berunter beine benorrech-

Das Edflufpergeichnis liegt auf ber Gerichtsfebreiberei 4 ben Roniglichen Amtsgerichte Sochheim a. M. gur Cenficht auf. Frankfurt a. M., den 28. Januar 1918.

Nichtamtliche Anzeigen.

Danksagung.

Für die überaus zahlreieben Beweise berzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden und der Herzdigung unseres Johne Sohnes und Bruders sagen wir allen lintgefühlten Dank. Besunderus Dank inch der Freiwilligen Veuerwehr, den Kamerndinnen u. Kaneraden seiner Altersklause und dem Stammtlich Zur Rose für die bewiesene Ehrnngen, sowie für alle Krungund Faumenspenden.

Die transraden Hinterbliebenen:

Familie Sebastian Siegfried.

Biehung am 20, 21, und 22, gebruar 1913 in Berlin

ju 3weden ber Deutschen Schungebiete. 10167 Gelbgewinne. 1 hauptgewinn 75000 Mark hauptgewinn 40 000 Mark 1 hauptgewinn 30000 Mark

hauptgewinn 20000 Mark 1 hauptgewinn 10000 Mark

nim.

Loje a 3.30 Mark erhältlich bei

Reibler, Rgl. Lotterie-Cinnehmer, Rothaustr. 16.

Biebrich.

Beltellungen nimmt entgegen

unfere Silial-Expeditton Jean Cauer, hintergaffe 56

Der Bermelter: Joh. Rurn, Brogefiagent.

Wir offerieren eine Auswahl einzelner

Schlafzimmer Speisezimmer Herrenzimmer Küchen

die als

Salons

Muster-Zimmer

gedient haben und ohne Ausnahme erstklassig gearbeitet sind zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Die Zimmer werden zur späteren Lieferung gratis aufbewahrt.

Aktien-Gesellschaft

MAINZ

Steine Arbeit mehr bei ber Bullede, wie Ginfelten, Meiben und Nationaleiche, wenn die Construm Guni aum Stochen ber Bielche nimmt. Bremiet und Beiliche einest. Bremiet und bleicht die

Mibe ind other lie arbeitäbligen.
Strill, nicht mit anderen inddernen Bestehmitelte an vermoddeln, foliet iv. Enlet imz
die Kodelfamen Canener
Beifenfabrif J. Giorn. is in h. S.
Mieberlagen: Jaset Stading.
J. Sal Sairing. J. Miebris.
Jr. Lommer Stacks.



Hue grauen Beben ein rolles, barmb'eithes Burlin, wethe bannen reint. Seedenvierd Lilieumitchfeile

Breis a St. 50 L. ferner made

Debe Steam rote und inrede Son in einen Racht weit und immermein. Ausbewicht und immermein. Ausbewicht in Biebrich: Orinnormete, is. Schneiberholm, Gutz. Reubsider Time, Rhoil Cupenbeimer.

Dichwurz

Egenine) Alleinter Estateon methodes "Nigrinit Carl Gentner, Book chim decha Post., Göppingen.





Bringerfohn; 31 ohne Beitellgel

Amtliche F der Stadt

Bon Samstog, ben fteine gereinigt. Dechbeim a. Di., ber

Die Bergeichniffe fib Diebes jum 3mede ber ! Unifchebigungefond für ! Minboleb, und Erhebung Digung für rottrante, for pp. liegt vom 1. Jebena baufe mabrent ber Dien Untruge auf Bericht Beit bei bem Magiffrate Beddheim a. W., der

In der Gilping de pom 21. Januar 1913 j orbnung mie folgt erlebi

1. Cinführung ber Die neugewöhlten 9 Königlicher Gorf

berg. Sanbwirt Rorl Jobritbirettor ? Beigenroneter ? Banbmirt Frit Lanbmirt Mugu

Fabrifant Dr. ? Dol-Inftrumente Sabritant Otto Bargermeifter murben burch ben Borfil mejend maren, für einger 2. Beichtuhioffung über b Candfreife Wiesbaden er

Ortsfrantentaffen und bl frantenfalle yu e Der Streistag bejchlof 1. Just allgemeine Orr a. eine für die Bem b. eine für bir Gen Selion, Sleppent

mit bem Gige in ? 2 bie fcon bestebenbe für die Gemeinden Ebberoheim, Blürebe benbach, Rordenstad fochien ju einer allge Sertheim auszugefint befandere Orisfrante frantentaffen nicht g

4. Die Einrichtung einer Berignen, meldie ber hören hatten, ben

Beritebenbes beings für die Braning Deijen-I Bliesboden, ben 23.

3-Rr. IL 643

nicht

Tag Dem libgesebnetenber Serontogung zur Einten ben Sauptergebnillen ilt filen die Gefamtlumme es aufogt werben, lo daß fie um 283 878 Zeufinfammen 783 878 Zeufinfammen 783 878 Zeufinfammen 783 878 Zeufinfammen denen 7900 bis Zoos zu berten über eine Milliam Mart 19 548 090 Verfamen, o Gefamtbenützung ein Gefamtbenützung ein Gemannen der serantagten das Durchfcmitteninfammen 2007 zu. Dem Hibgeordnetenbe

Berlin. Wie die "T frat die Pfeisch-Enquerer jefreifes In. Delbrud zu Lagreordnung fieht bie mung für bos Berforgur den Gleifchnertaufes burt rung fammen. In legter den, ab fich burch swedn eine größere Gerickmatis ob fich ber Anicklog bes Einfalg auf bie Preisbis im bemen nierzig Sachbei führt. Wuch die Bunde